

Höngger

Pelz-Mode Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 62. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 27.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 49 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 245 Rp.

Brillen Ihr Spezialist in Höngg

W. Herensperger
Am Zwißelplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

Freitag
17. März 1989
Nr. 11
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 166
8049 Zürich
Tel. 01-34157 00

Den Gletschern bii...

Der obere Grindelwaldgletscher hat laut letztem schweizerischem Gletscherbericht mit seiner Längenzunahme um rund 560 Meter von 1959 bis 1987 knapp die Hälfte seines Längenschwunds in den vorangehenden 25 Jahren wettgemacht. Auch andere Gletscher auf der Alpennordabdachung haben zugelegt. Aber die Befürchtungen, die vor Jahren in bezug auf den Findelengletscher hochgetratscht wurden, sind natürlich nicht eingetreten: Zermatt ist nicht unter einer Eiskecke verschwunden.

Die meisten Gletscher haben in den vergangenen Jahrzehnten und Jahren, teilweise massiv, abgenommen, besonders auf der Südabdachung. Erste Auswertungen für 1988 zeigen, so der «Schweizer Naturschutz», eine Fortsetzung dieser Tendenz. Die Situation ist, wörtlich, weit von derjenigen in der Mitte des letzten Jahrhunderts entfernt, als die Gletscher «zum letztenmal den Stand ihrer grössten Ausdehnung in historischer Zeit annähernd erreichten». Seither sind es «infolge der merklichen Erwärmung des Klimas fast andauernd auf den kleinsten Stand seit dem frühen Mittelalter zurückgeschmolzen.» Sehr gut lässt sich ja der Schwund am Beispiel des Rhonegletschers darstellen, der einst bis Gletsch reichte.

Es ist ein Auf und ein Ab, seit erdenklichen Zeiten. Es ist also nicht unbedingt gesagt, dass der heutige Treibhauseffekt (allein) schuld wäre am Rückgang der Gletscher. Doch bestimmt trägt er wesentlich dazu bei. Und dass es in den letzten Jahren und Jahrzehnten im Durchschnitt immer wärmer geworden ist, ohne dass ins Gewicht fallende Einbrüche in diese Entwicklung festzustellen wären, ist auch bekannt. Das

Phänomen des Treibhauseffektes zeigt sich übrigens ja nicht nur in den Alpen, sondern auch in arktischen Regionen, zum Teil so stark, dass bereits davon geunkelt wird, dass infolge grösserer Schnee- und Eisschmelzen die Meere ansteigen und die Kontinente bis tief hinein überfluten würden. Dies dann, wenn dem Phänomen des Treibhauseffektes nicht radikal Einhalt geboten werden könnte.

Schuld am Temperaturanstieg (wofür der laue Februar dieses Jahres ein Beispiel ist) wird in der Hauptsache dem Kohlendioxid zugeschrieben, dem CO₂, einem «Treibhausgas», das durch die Verbrennung von Kohle, Erdöl und Gas (auch Holz, Waldrodungen) entsteht und das bewirkt, dass die von der Erdoberfläche ausgestrahlte Wärmeabstrahlung absorbiert und zum Teil zurückemittiert (zurückgestrahlt) wird.

Was kann und könnte dagegen getan werden? Alternativenenergien einsetzen. Und vor allem deren Entwicklung fördern. Und dies weltweit, denn auch in klimatologischer Beziehung ist die Welt unteilbar, und sie war es immer.

Dass auf die Karte der Atomenergie (weiter) gesetzt werden könne, glauben die Kritiker schon deshalb nicht, weil zur Zeit die Atomenergie nur geringfügig zur Weltenergieversorgung beitrage. Wenn dieser Anteil bis zum Jahr 2050 nur auf 20 Prozent hinaufgesetzt werden sollte (und damit wären die fossilen Energieträger noch keineswegs zufriedenstellend zurückgebunden), müssten laut ABN 4000 neue Atomkraftwerke von der Grösse Gösgens gebaut werden.

«Eine unmögliche Entwicklung.»

Das Salzkorn der Woche

Im Nationalrat gab es unter anderem eine Abstimmung über ein eher skurriles «Geschäft», dessen Inhalt hier keine Rolle spielt. Das Resultat war: sämtliche Stimmen gegen eine.

Da lachten alle. Ausser dem Einen. Verständlich: es war lustig. Zumal die Mehrheit immer recht hat. Und damit das Recht, dies auch zu dokumentieren.

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60



Der ref. Kirchenchor unterwegs...

Die Lukas-Passion von Georg Philipp Telemann (1744) wird in einer Bearbeitung aufgeführt, in welcher der Passionsbericht nach dem Evangelisten Lukas (Übersetzung Martin Luther) von einem Sprecher rezitiert wird, anstelle des von Telemann in Musik gesetzten Rezitativs. Die auf den Bibeltext bezugnehmenden Arien und Choräle, deren Texte im Barock gedichtet (Dichter unbekannt) und vertont wurden, also die betrachtenden und kontemplativen Teile, werden nach der Anordnung der Telemannschen Partitur musiziert. Der Lukas-Text als Bericht aus dem letzten Viertel des 1. Jahrhunderts nach Christus wird, durch den Verzicht auf die Vertonung, deutlicher der durch das Lukas-Evangelium angeregten Dichtung im spätbarocken Telemannschen Kleid gegenübergestellt.

Liebe Leserinnen und Leser, es freut uns sehr, wenn sie sich durch die erklärenden Worte angesprochen fühlen und Sie unserer Einladung an der Abendfeier am Palmsonntag dabeizusein, folgen werden.

Margrit Stokar

Gymnastikriege der Damen- und Frauenriege Höngg

Vor etwas mehr als einem Jahr gründete die Damen- und Frauenriege eine neue Gruppe: die Gymnastikgruppe. Jeden Donnerstagabend treffen sich junge Frauen, die sich fit halten wollen. Gymnastische Grundschulung, kleine Folgen und Konditionstraining wechseln sich ab in den Turnstunden. Als Abschluss oder Auflockerung machen wir kleine Spiele oder beenden das Fitnesstraining mit einer Stafette. Die Turnerinnen, die jede Woche einmal das Training besuchen, sind zwischen 25 und 35 Jahre alt, und geniessen einen Abend ohne Bürostress oder Mutterpflichten. Dass nebst dem Vergnügen auch die Gesundheit profitiert, verstärkt die Freude an dieser Freizeitbeschäftigung sicher. Damit wir auch die Geselligkeit pflegen können, beenden wir den Turnabend gemeinsam in einem Restaurant, wo wir

uns näher kennenlernen und plaudern können. Als Abwechslung zum normalen Turnbetrieb organisieren wir zum Beispiel einen Üetlibergbummel, wenn die Turnhalle während den Schulferien geschlossen ist.

Haben Sie nicht auch schon gedacht, etwas mehr für Ihre Gesundheit und Fitness zu tun, und passt Ihnen der Donnerstagabend? Dann besuchen Sie doch unsere Gymnastikriege an einem Donnerstagabend um 20.00 Uhr in der Turnhalle Lachenzel und schnuppern Sie einen Abend lang. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

9 Stadträte: Vertrauensbeweis rechtfertigen

Am 5. März haben die Stadtzürcher unzweideutig klargemacht, dass sie die wesentlichen Entscheide vom Stadtrat und nicht von der Verwaltung gefällt sehen wollen und dass sie deshalb auch weiterhin neun Stadträte zu wählen wünschen.

Die CVP hat die Vorlagen zur Reduktion der Zahl der Stadträte bekämpft, sie hat aber ausdrücklich immer auf den Reorganisationsbedarf in der Stadtverwaltung hingewiesen und versprochen, sich nach einem Nein zu «7 statt 9» für Verbesserungen einzusetzen. Das Versprechen hat die CVP-Fraktion am 8. März mit einer Motion eingelöst. Diese verlangt eine Änderung der Gemeindeordnung mit einer Bereinigung der Struktur der Verwaltung unter Beibehaltung von neun Verwaltungsabteilungen oder Departementen. Gemäss Motionstext darf die Reorganisation nicht von tagespolitischen Prioritäten geleitet sein, die Arbeitsabläufe und Instanzenwege sind zu vereinfachen, die Koordination der Ämter ist zu erleichtern, Arbeitsumfang und politisches Gewicht der Ämter sollen ähnlich gross sein, die Leistungsfähigkeit ist zu erhöhen und der Verwaltungsaufwand ist zu stabilisieren. Schliesslich wird gefordert, dass für betriebswirtschaftliche Aspekte ausstehende, unvoreingenommene Fachleute beigezogen werden. Die CVP erhofft sich von den anderen Parteien die Unterstützung dieser Motion, damit dem Stadtrat ein klarer Auftrag erteilt werden kann. Am Stadtrat wird es dann sein, das Vertrauen des Wählers in seinen Reform- und Zusammenarbeitswillen zu rechtfertigen, indem er innert nützlicher Frist einen der Motion entsprechenden, gut durchdachten Vorschlag entwickelt.

Ulrich Weidmann, CVP Zürich 10

«Ökozentrum Zürich» im Aufbau...

(Eing.) Im letzten Herbst ist der Verein «Ökozentrum Zürich» gegründet worden. Er bezweckt, die Verbreitung und Anwendung von ökologischen Erkenntnissen zu fördern. Dazu sollen Veranstaltungen und Kurse, aber auch Beratungen und Öffentlichkeitsarbeit beitragen.

Erste konkrete Vorarbeiten sind vom Aufbauvorstand, zu dem aus dem Kreis 6 Hansueli Weber und die beiden Kantonsräte Robert Chanson und Jürg Nipkow gehören, schon geleistet worden. So ist der Kurs «Drei Städte — (k)eine Ökologie» (Stadtökologie am Beispiel Zü-

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

rich—Basel—Bern) bereits ausgeschrieben! Gegenwärtig wird am Projekt eines Solar-Busses gearbeitet, und für den Herbst ist eine Tagung zum Themenkreis «Konzepte für eine ökologisch sinnvolle Stadtentwicklung» geplant. Daneben haben sich eine Reihe Arbeitsgruppen gebildet (zum Beispiel «Bauen und Wohnen»). Wer sich für den Verein «Ökozentrum Zürich» interessiert oder sogar mitarbeiten möchte, wende sich doch ans Sekretariat (Ökozentrum Zürich, Postfach, 8036 Zürich) oder an einen der «Züri 6/10-Vertreter» (H. U. Weber, Telefon 361 84 00; Robert Chanson, Telefon 342 15 53; Jürg Nipkow, Telefon 362 21 97).

Ökozentrum Zürich

Zusätzlicher Anlageberater bei der SKA Höngg

Andreas M. Rogner, Anlageberater. Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass seit dem 28. November letzten Jahres A. M. Rogner als Anlageberater bei unserer Zweigniederlassung tätig ist. Er ist gebürtiger Wohler (Aargau). Die Schulen besuchte er in Wohlen und Aarau. Anschliessend begann er ein Praktikum bei der SKA in Aarau. Nach erfolgreichem Abschluss setzte er dort seine Ausbildung zum Anlageberater als Wertschriftenassistent fort. Bereits die ersten Tage in der SKA Höngg hinterliessen bei ihm einen äusserst positiven Eindruck. Seit dem 1. Februar dieses Jahres wohnt er nun in Wipkingen. In seiner Freizeit ist A. M. Rogner ein begeisterter Ausdauersportler, Schwimmer, Radfahrer und PC-Freund.



Unser A. M. Rogner freut sich sehr, Sie am Schalter begrüßen zu dürfen.

Fotohaus
☎ 3418777

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Passbilder
farbig oder
schwarz/ weiss
zum
Sofort-
mitnehmen

Liederabend im Riedhof

(E. M.) Um gegen die Klavierwelle heutiger Konzertprogramme anzugehen, veranstaltete das Ehepaar Suter als Leiter des Alterswohnheims zur Abwechslung eine Gesangsstunde und lud dazu den Bariton Markus Lezzi ein.

Er nahm sich Komponisten aus dem deutschsprachigen und italienischen Sprachkreis an, wobei seine Begleiterin Emilie Bächler, Berufsmusikerin mit Konzertdiplom war. Gerade hörten wir «unsere» Lisbeth Meier am Flügel im ref. Kirchgemeindehaus in einer Wohltätigkeitsveranstaltung für Terre des hommes mit drei Impromptus von Schubert, sodass dieser als Liedertonkünstler uns bei Lezzi in einer anderen Musikrichtung besonders willkommen war, wobei er neben Löwe, Telemann und Mozart trat und neben die Südländer Bononcini und Carissimi. Neugierig, wie wir sind, erfuhren wir, von der Tätigkeit im bürgerlichen Leben von Lezzi als Dr. sc. nat. Solches beeindruckt uns immer sehr, denn stets sind uns bei derartigen Anlässen Interpretieren lieb, die keine

eigentlich Professionelle sind, was u. a. auch bei der in den nächsten Tagen im Atelier Füchslis ihre Acrylbilder ausstellenden Sonja Casanova der Fall ist, die erst den Beruf einer Verkäuferin, später einer Telefonistin erlernte. Ist es nicht schön, dass neben aller Arbeit bürgerlicher Art die Neigung zur Kunst einen Teil des Daseins erfüllt? Dass die ihr geweihten Stunden ihren Glanz auch auf die sonstige Tätigkeit ausstrahlt, wie wir ja wissen, dass Jeremias Gotthelf Pfarrer war, Ronald Reagan Schauspieler und der polnische Papst Bühnenschriftsteller! Lezzi als Lernender bei Rudolf Hartmann/Opernhaus Zürich, der grössten Wert auf eine klare Diktion legt (Grundlage eines Liedersängers) hat dem vollen Saal wahrhaftig einen künstlerisch hochstehenden Musik-Anlass geboten, wozu die Zuger Pianistin das Ihre beitrug. Wenn uns hundertmal Gehörtes wie der Beginn der Schubertschen «Winterreise» (wir kennen da Heinrich Schlusnuss, Fischer — Dieskau, Prey...) nochmals erschütterte, oder «Die Forelle» berührte, wenn Löwes «Die Uhr» wie neu erklang, worüber wir Arien aus «Don Giovanni» oder «Die Hochzeit des Figaro» nicht vergessen wollen, ist die Spannweite Lezzis, der nicht als Berufssänger gelten möchte, sondern als Musikliebhaber, in seinem «Fach» leicht erkennbar. Wir wünschen ihm, dass er noch viele Betagte (und Junge) mit seinem «Hobby» erfreue.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Baugeschäft **BAUREP**
für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankneinbau empfiehlt sich
BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/444166, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Ihre **Schlosserei** für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.
GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 2514213

Sanitäre Anlagen
W. Greb & Sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 3419880 oder 3620696

Ihr **Schuhmacher** im Quartier bürgt für gutes handwerkliches Schaffen
Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen

HELMUT GRIEBEL MALERGECHÄFT
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich
● Renovationen
● Tapezieren
● Plastische Wandbeläge
● Dekorative Arbeiten
Telefon 3416151 und 536941

Ihr **Schuhmacher** in Höngg
Josef Beyeler
Limmattalstrasse 329, Telefon 3415773

Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

Aufgaben für die Nationale Aktion

Wir sind immer noch da und wir gedenken da zu bleiben, obgleich wir von den übrigen Parteien totgeschwiegen werden, wo immer das nur möglich ist. Wir werden in den Protokollen der gemeinderätlichen Kommissionen kaum jemals erwähnt. Das hindert uns nicht gegen Verfallung und Korruption der Rechten und die Internationale der Linken mit allen Kräften anzukämpfen. Spätestens seit dem Rücktritt der ersten Bundesrätin müsste eigentlich der Souverän gemerkt haben, von welcher Art zur Zeit die Massgeblichen — auch in unserem Lande — sind: Da gilt als Sieger, wer das höchste Einkommen und Vermögen hat.

Wir finden aber, das seien untaugliche und verhängnisvolle Ziele.

Dabei verkennen wir nicht, dass wohl die grosse Mehrheit der führenden Politiker nur das Beste für unser Land und seine Bevölkerung sucht. Sie möchte ethisch und menschlich hochstehende Ziele setzen; es ist jedoch schwierig solche Ziele auszumachen, die unumstritten sind. Zudem umfassen offenbar die massgeblichen Politiker Elemente am Rande der Kriminalität, bei denen nur materialistische Ziele als sinnvoll und erstrebenswert gelten. Diese Elemente haben durch ihre Rücksichtslosigkeit und ihr grosses wirtschaftliches Gewicht oft entscheidende Bedeutung. Diese Elemente können mit ihrer grossen Wirtschaftsmacht über Reklameberater dem Volk mit Leichtigkeit jeden Unsinn aufbinden und missliebige (wenn auch dringend notwendige) Initiativen zu Fall bringen. Das hat zu bedeuten, dass wir weitgehend von jenen Elementen gesteuert und zensuriert werden und damit unfrei und abhängig sind.

Die NA erkennt die grosse Wichtigkeit der Wirtschaft nicht und ist keineswegs wirtschaftsfeindlich, nur sieht sie eine vernünftige Rangfolge der Prioritäten: Das Schweizer Volk — sogar die ganze Menschheit — wird wieder erlernen müssen, sich nach der Decke zu strecken. Die «Decke» besteht aus den natürlichen Lebensgrundlagen, die jene Führungselemente am Rand der Kriminalität — zum Zwecke der Bereicherung einzelner — leichtsinnig zerstören.

Als zweitwichtigste Priorität folgt nach Auffassung der NA die Freiheit und die Menschlichkeit, so wie das in der Atlantik-Charta vorgezeichnet ist. Besonders wichtig ist die Freiheit von Not und die Freiheit der Meinungsäusserung (die der NA vielfach vorenthalten wurde und wird). Die NA begnügt sich nicht mit einer nur geheuchelten Menschlichkeit. Wenn schon Diktatoren und Menschen-schinder in Drittweltländern eine Völkerwanderung auslösen, so begnügen wir uns nicht damit, die Unglücklichen in unser bereits weit überfülltes Schweizerhaus aufzunehmen. Damit wird nämlich nur dem Spekulantentum gedient! Vielmehr muss dafür gesorgt werden, dass die Verursacher der menschlichen Not in den Drittweltländern selber «drankommen», wenn sie — nur um von den geliehenen Geldern einen grossen Teil für sich selber abzuschöpfen — von den Banken Anleihen für unsinnige und überflüssige Grossprojekte aufnehmen.

Zudem könnten die Geldgeber von den betroffenen Staaten Sicherheiten in der Form von Grundeigentum abverlangen und damit den Ökologen eine wirksame Mitsprache sichern. Damit legt sich die NA natürlich quer, wird deshalb überall angegriffen und schlecht gemacht. Das ist das typische Kennzeichen einer echten Oppositionspartei. Ihrerseits hält sich die NA strikte an die schweizerische Bundesverfassung und die demokratischen Spielregeln.

Der Reichtum vieler Leute beruht sehr oft nicht auf geistiger Überlegenheit oder besonderer Tüchtigkeit, sondern ist durch fragwürdige Geschäfte zustande gekommen. Er ist allzuoft auch das Ergebnis der Tatsache, dass der Besitz der Allgemeinheit (zum Beispiel Reinheit der Luft und des Wassers, Gesicht der Landschaft, Fische in den Gewässern, Hölzer in den tropischen Urwäldern usw.) infolge ungenügender Gesetze in Privatbesitz überführt wurde. Hinzu kommt, dass das Verursacherprinzip nicht regelmässig angewendet wird. Wenn schon in Internationalismus gemacht wird, so muss vor allem anderen das Verursacherprinzip international durchgesetzt werden, weil sonst gewisse Staaten — indem ihre Industrie Teile der Unkosten auf die Allgemeinheit abwälzt — konkurrenzfähiger sind als jene, welche das Verursacherprinzip anwenden.

Die Wirtschaft ist nicht Selbstzweck.

Ihre Aufgabe besteht vor allem anderen darin, dass sie alle Menschen mit dem Lebensnotwendigen versorgt. Erst in zweiter Linie dürfen sich besonders Intelligente und Tüchtige durch gerechterweise höhere Einkommen auszeichnen, und das Einkommen müsste erst noch grösstenteils durch Arbeit und Fleiss erworben werden, nicht nur durch Glück in der Spekulation oder durch gesetzlich zulässigen Diebstahl am Geld der Allgemeinheit.

Robert Zwahlen

Felix Koller Profi

Radfahrer-Verein Höngg

Nach seiner erfolgreichen Saison 1988 (wir erinnern uns an seine grossen Siege in Genf, Gippingen und an der Züri-metzgete) und seiner erneuten Qualifikation zum Eliteamateur hat sich unser Höngger Radrennfahrer **Felix Koller** als 40. Schweizer eine Profi-Lizenz für 1989 gelöst. Das Schicksal seiner Aktivität legt er auf die Steherrennen,

bestreitet aber auch die Schweizer Rennen auf der Strasse.

Bemerkenswert ist, dass mit Urs Berger, Heinrich Kubny und Felix Romer drei ehemalige Amateurrennfahrer mit ihren Firmen als Sponsoren-Trio von Felix auf-treten.

Besonders unserem RVH-Aktivmitglied **Heinrich Kubny** möchten wir an dieser Stelle für sein Engagement und die Unterstützung unseres Vereinskollegen danken. Damit wurde wieder einmal ein Traum zur Wirklichkeit. Im RVH wirken in der neuen Saison 1989 mit Felix, Jean-Claude Leclercq und Kari Kälin damit gar drei Berufsfahrer als Vorbilder für den Nachwuchs im Verein mit!

Der RV Höngg wünscht seinem Neoprofi **Felix Koller** in seinem neuen Metier viel Glück und Erfolg!

Karl Kälin in Belgien

Radfahrer-Verein Höngg:

(AG) Unser Höngger Neoprofi Kari Kälin beteiligte sich mit seinen Equipe-Thalman-Kameraden anfangs März an zwei halbklassischen Rennen in Gent und in Limburg. Das «**Het Volk**» in Gent wurde von Etienne de Wilde gewonnen, welcher die 244 km in sechs Stunden vierundvierzig Minuten bewältigte. Der Ire Kelly folgte mit fünf Sekunden Rückstand. Kari befand sich etwa zur selben Zeit bei Kilometer 240, runde zwei Minuten hinter dem ersten etwa vierzig Mann starken Spitzenfeld. Das Tagesziel in greifbarer Nähe, wurde er von einem Gegner touchiert. Kari Rad war hinterher, wie er sagt, sauber «ausgespeicht», so dass er den Weg unter die Dusche per Auto zurücklegen «durfte».

Nun, diese Fahrt war sehr lehrreich, konnte doch Kari lange Zeit bei Van der Poel bleiben und sehen, wie sich einer der ganz Grossen in einem zweihundert Mann starken Feld elegant bewegt. Auch ein Sean Kelly hat ihn sehr beein-

DENZLER
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/3415657

VELTZ OPTIK
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/3412167
Inhaber W. Herensperger
Ihr Spezialist für Silhouette Modellbrillen
Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente

PEUGEOT TOYOTA
Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 3416233
— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht

Schreinerei / Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzeelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/3412555

huwyler caplazi
Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/3411081
Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

Livio Bandera
Gipsergeschäft
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/3421654

C. GROB
Gutes Handwerk hat Bestand.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 2118206

H. Sager AG
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/3414422
Reparaturen und Service
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

Dachdecker
H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 3417678
Gsteigstrasse 41

Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 3418920
Telefon Privat 3415864

Cheminée-holz
Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung
Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 3417084

MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/3411717
Ihr Fachgeschäft im Quartier
Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr

Furrer & Co.
installiert seit 1924
Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice
Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 3414141

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 3417212

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im **Discount**
Radio
Television
HiFi
Video
H. Fawer
Limmattalstrasse 166
8049 Zürich
Tel. 01/3415700

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln
Fensterbau
JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 3412300

druckt. Vor allem konnte er erstmals hautnah miterleben, wie solche Stars von ihren Teams umhert werden, um dann im richtigen Moment ihr Glück selbst zu versuchen.

Noch eine Erfahrung durfte er machen. Die teuflische, dreihundert Meter lange und mit Kopfsteinen bepflasterte «Mur de Grammont», eine der Schlüsselstellen der Flandernrundfahrt, hatte Kari hinter sich, als das erwähnte «Aus» kam. Mit einer Übersetzung von 42x20 wuchtete er seine Maschine jenen Stütz hoch, bei welchem schon ein kleiner Ausrutscher eines Konkurrenten die Nachfolgenden dazu zwingt, abzusteigen und den Rest der Steigung hinaufzurennen.

Tags darauf, am Sonntag, folgte die **Limbgrundfahrt**. Wiederum eine Novität für unseren Hönegger, befand er sich doch im 140 Mann starken Hauptfeld, welches nach 235 Kilometern oder über sechs Stunden um den Sieg spurtete. «Schon ein Horror, dies mit eigenen Augen mitzuverfolgen», so Kari, «und unbeschreiblich, wenn man selbst in diesem Knäuel steckt!» Gesiegt hat der Belgier Cooman. Vanderaerden als Dritter, Kelly als Vierter und schliesslich Jürg Bruggmann, für welchen Kari und seine Kameraden wertvolle Dienste verrichteten, als sehr guter Dreizehnter sind besonders zu erwähnen.

Reka-Sonderangebot

Zürcher Pfingstferien: 14 Tage Ferien zum 10-Tage-Preis!

Während der Zürcher Pfingstferien bietet die Schweizer Reisekasse (Reka) vier Tage Gratisferien an. In die Aktion «14 Tage buchen — 10 Tage bezahlen» sind die Reka-Ferienzentren in Bergün, Lenk, Montfaucon (Jura), Wildhaus und Zinal (alle mit geheiztem Hallenbad) sowie viele weitere Ferienwohnungen in der Schweiz einbezogen. So kostet zum Beispiel im Reka-Zentrum Wildhaus (Toggenburg) eine 2-Zimmerwohnung mit vier Betten vom 13. bis 27. Mai 1989 für 14 Tage nur Fr. 500.— (inkl. Hallenbad, Bettwäsche, Strom, Heizung, Kurtaxe, Parkplatz).

Informationen und Reservationen: Schweizer Reisekasse, Neuengasse 15, 3001 Bern, Telefon 031/22 66 33

SVP für Förderung von Holzheizungen

Die SVP-Kantonsratsfraktion befasste sich mit einem Vorstoss, der ein Konzept zur finanziellen Förderung von Holzheizungen verlangt. Obwohl die Fraktion Verständnis für die ablehnende Haltung der Regierung hat, welche umfassende Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs anstrebt, unterstützt sie den Vorstoss in der Überzeugung, dass das verlangte Konzept prüfenswert ist.



Akkordeon und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 3418350

Winterthurerstr. 495
Telefon 414270

Unterricht
Instrumenten-
verkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Hönegg

teppichhaus bodmer



Limmattalstrasse 236
Telefon 3418022

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 3417062



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Hönegg
Imbisbühlstr. 6
Telefon 3410960



gebr. kneubühler
malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 Zürich
telefon 341 27 51



K. Härtsch AG Baugeschäft

Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Telefon 01 3417266
oder 01 3412691



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung/Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zch/Hönegg

Tel. 341 72 38

Reparaturen von:
**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter
Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wiesergasse 36
Telefon 3416013

Freiwilliger Schulsport

Auch im Langschuljahr attraktive Sommerkurse

An der Volksschule der Stadt Zürich werden im freiwilligen Schulsport, also ausserhalb des obligatorischen Unterrichts, für Schülerinnen und Schüler ab 4. Schuljahr Kurse durchgeführt, die nur für gewisse Schulhäuser oder Schulkreise bestimmt sind. Nähere Auskünfte über das reichhaltige Programm mit rund zwei Dutzend Sportarten erteilen die Klassenlehrer, die auch die Anmeldungen entgegennehmen.

Gesamtstädtische Kurse bieten im Rahmen des freiwilligen Schulsports hingegen das Sportamt der Stadt Zürich an, eine Dienstabteilung des Schulamtes unter Stadtrat Kurt Egloff.

Für das Sommerquartal 1989 sieht das Programm wie folgt aus: **Baseball** (Jahrgang 1977 und älter, Sportanlage Heersenschürli), **Fechten** (ab Jahrgang 1978, Saalsporthalle Wiedikon und Turnhalle Fluntern), **Judo** (ab Jahrgang 1978, Turnhalle An der Egg), **Leichtathletik** (Jahrgang 1978/79 beziehungsweise Jahrgang 1977 und älter, Stadion Letzigrund), **Rudern** (Jahrgang 1974 bis 78, Mythenquai und See), **Tischtennis** (ab Jahrgang 1978, Schulhaus Bläsi, Turnhallen Kolbenacker und Saaten B) sowie **Trampolin** (ab Jahrgang 1978, Turnhalle Feldstrasse).

Die Kurse, die gratis sind, beginnen ab Montag, 10. April 1989. Die Teilnehmer sind gegen Unfall versichert. Nähere Auskünfte über diese zusätzlichen Sportkurse sind beim Sportamt der Stadt Zürich, Abteilung Schulsport, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 491 23 33, erhältlich, wo bis zum 23. März 1989 auch die Anmeldungen entgegengenommen werden.

Perestroika und Glasnost

Schlagworte und Begriffe der jüngsten Geschichte

Seit kurzem liest man immer wieder, dass in kommunistischen Ländern dem Kleingewerbe wieder Gelegenheit gegeben wird, sich zu etablieren und tätig zu werden. Dabei wird offen zugegeben, dass dank diesem — wieder geduldeten — privaten Gewerbe kurz- und längerfristig die Versorgung der Bevölkerung verbessert werden kann.

Das bestätigt unsere — seit Jahren vertretene — Behauptung, dass es ohne gesunden Mittelstand auf die Dauer keinen breitgestreuten Wohlstand und keine Unabhängigkeit geben kann.

Wenn die Marktmacht nur vom Staat ausgeübt oder unter zwei bis drei Grossen aufgeteilt wird, führt das in die absolute Abhängigkeit als Konsument und auch als Arbeitnehmer. Konzentration auf zwei bis drei Grossverleiher ist — genau wie bei der Staatswirtschaft — kein Garant für eine lückenlose Versorgung.

Sorgen wir als Konsument doch selber dafür, dass der private Detailhandel zum Wohle von uns allen erhalten bleibt: durch unser Konsumverhalten. Prüfen wir genau, ob ein Artikel (vielleicht sogar noch in besserer Qualität) zum selben Preis beim Fachhändler zu haben ist. Einen zuverlässigen Service bietet er ganz bestimmt.

Also schauen wir dazu, dass es nie so weit kommen muss, dass der Schweizerische Privat-Detailhandel vom Staat wieder zum Leben erweckt werden muss, wie in den Oststaaten. Wir alle brauchen einen privaten Detailhandel — und der private Detailhandel braucht uns.

Informationsstelle selbständiger Detailisten der Schweiz

Adressbuch der Stadt Zürich 1989

Das offizielle Adress-Nachschlagewerk auf der Basis von amtlichen Adressen. Neu: Mit Orell Füssli Stadtplan Zürich. Höchstmass an Aktualität: Zeitspanne zwischen allerletzter Adressmutation und Buchauslieferung auf drei Monate geschrumpft!

Das Adressbuch ist in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich und auf der Basis von amtlichen Adressen entstanden. Somit sind sämtliche in der Stadt Zürich wohnhaften volljährigen Personen erwähnt, also auch jene, die nicht im Telefonbuch aufgeführt sind, wie zum Beispiel Untermieter und Personen eines gleichen Haushaltes.

Erstmals enthält das Adressbuch den Orell Füssli Stadtplan Zürich, der sich für das Auffinden gesuchter Adressen als sehr nützlich erweist.

Das gegenüber der letztjährigen Ausgabe stark mutierte Adressbuch der Stadt Zürich 1989 kann direkt beim Verlag durch jede Buchhandlung bezogen werden. Rund 1700 Seiten (zwei Bände). Preis: Fr. 127.—.

Offene Planung Rütihof: vier Arbeitsgruppen gebildet

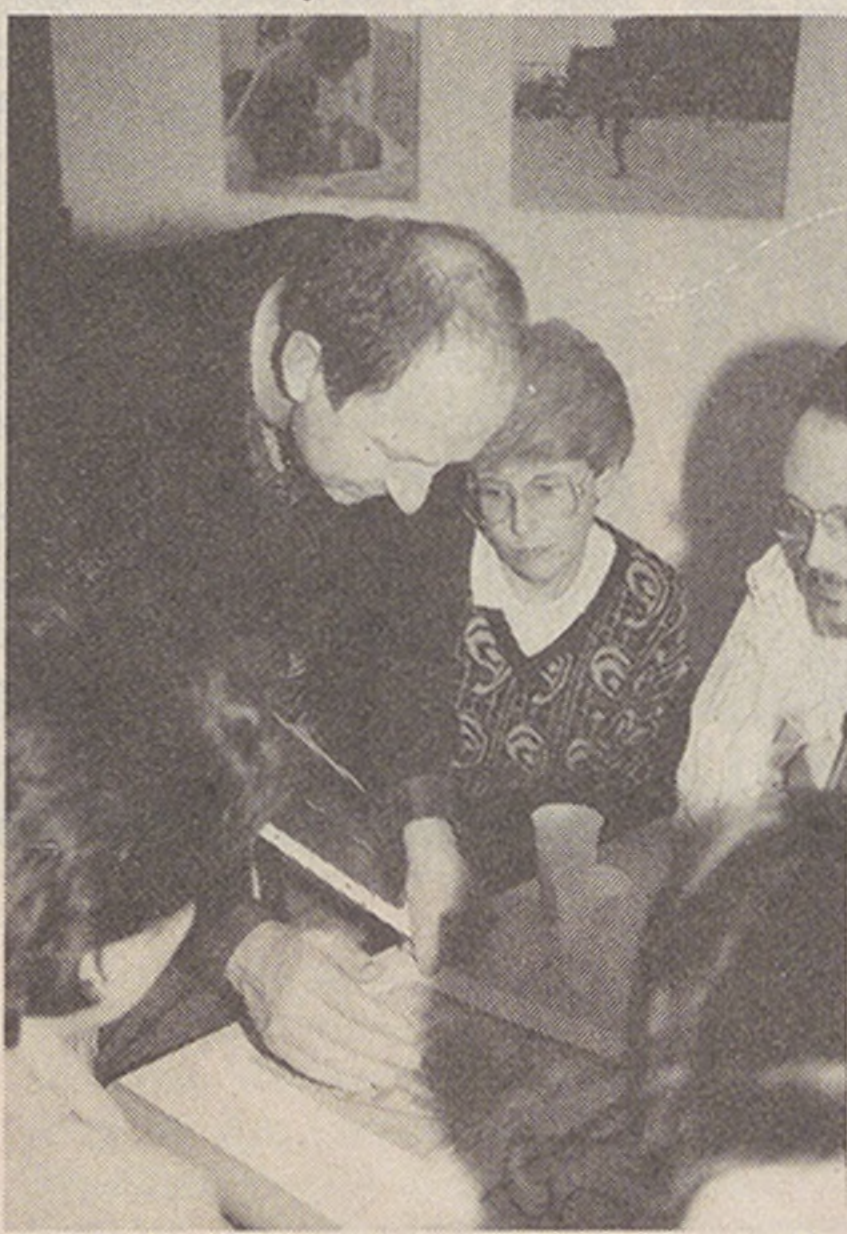
Einen Schritt weitergekommen ist die offene Planung für das Rütihofquartier am 9. März, als die erste Arbeitsgruppenversammlung in der Jugendsiedlung Heizenholz stattfand. Im Laufe des Abends wurden die vier Arbeitsgruppen mit den Themen «Schule/Kinder», «Freizeit», «Alter/Wohnen» und «Zentrum/Einkauf/Dienstleistungen» gebildet. Peter Ess, Chef Städtebau des Hochbauamtes der Stadt Zürich, leitete die Diskussion. Brigit Wehrli, Soziologin, die von aussen vom Bauamt II für die offene Planung im Rütihof zugezogen worden war, äusserte sich unter anderem zu Fragen der Arbeitsgruppenbildung.



Bereits am 7. Februar 1989 hatte eine Orientierungsversammlung, ebenfalls in der Jugendsiedlung Heizenholz, stattgefunden, an der sich die interessierten Bevölkerungskreise in eine Liste eintragen und angeben konnten, bei welchem Thema sie allenfalls in einer Arbeitsgruppe mitmachen möchten. Am vergangenen 9. März fanden sich rund 30 Personen ein, die gewillt waren, sich aktiv an einer Arbeitsgruppe zu beteiligen.

Fachleute aus der Verwaltung

Nach einer kurzen Einleitung stellte Peter Ess die Fachleute aus der Verwaltung vor, die den Arbeitsgruppen an diesem Abend mit ihrem Wissen zur Verfügung standen. Es handelte sich dabei um Dr. Mathilde Schulte-Haller von der Fachstelle Freizeit/Gemeinschaftszentren des Sozialamtes; Bruno Hohl, 1. Zentralsekretär im Sozialamt; Jürg Keller, Abteilungsleiter der Liegenschaftsverwaltung und unter anderem für den Kreis 10 zuständig, sowie Hansruedi Trittbach, Adjunkt im Hochbauamt.



Vier verschiedene Arbeitsgruppen

Brigit Wehrli führte auf, welche Arbeitsgruppen mit welchem Problemkreis aufgrund der Voten der Teilnehmer an der letzten Orientierungsversammlung gebildet werden könnten. Nach kurzer Diskussion, an der noch einige Fragen von allgemeinem Interesse zur Sprache kamen, einigten sich die Anwesenden auf die vier Arbeitsgruppen «Schule/Kinder», «Freizeit», «Alter/Wohnen», «Zentrum/Einkauf/Dienstleistungen».

Schulhaus Rütihof

Peter Ess informierte kurz über das Schulhaus Rütihof. Die öffentliche Jurierung hatte am 27. Februar und am 7. März 1989 in der Untergeschosshalle des Hallenbades Oerlikon stattgefunden. Das Projekt «Baumschule» der Architekten Furter + Eppler aus Wohlen AG wurde mit dem 1. Preis ausgezeichnet und zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Eine öffentliche Projektausstellung, an der sich jedermann informieren kann, findet vom 29. März bis 8. April 1989 von 15.00 bis 20.00 Uhr (ausser Sonntag) im Saal der Jugendsiedlung Heizenholz statt. Auch die Mitglieder der Arbeitsgruppen werden der Projektausstellung gemeinsam einen Besuch abstatten und sich über den Schulhausbau informieren lassen.

Die Teilnehmer der Arbeitsgruppen

Neben Bewohnern des Rütihofquartiers, zu denen auch die Einwohner im

Bereich der Naglerwiesenstrasse, Grünwald und Heizenholz zählen, nahmen auch Vertreterinnen der katholischen und der reformierten Kirche, der Schulpflege sowie die Gemeinderäte Jean E. Bollier, FDP, der auch im Rütihof wohnt, und Robert Zwahlen von der Nationalen Aktion teil. Als Bewohner des Rütihofs und zugleich als Präsident des Quartiersvereins Hönegg beteiligte sich Ulrich Stiefel in einer Arbeitsgruppe. Etwa die Waage hielten sich die Anzahl Frauen und Männer. Auch waren die verschiedenen Altersgruppen ungefähr gleichmässig vertreten.

Ziel der ersten Arbeitsgruppenversammlung

Ziel der ersten Arbeitsgruppenversammlung war es, die verschiedenen Arbeitsgruppen zu bilden und die Leute ihrem Wunsch gemäss einzuteilen. Sie sollten einander kennenlernen und den Einstieg ins Thema finden. Pro Gruppe wurde im Laufe des Abends eine Kontaktperson bestimmt.

Die Arbeitsgruppen im einzelnen

Gruppe Alter/Wohnen. Sie befasst sich kurz gesagt mit den Altersbauten sowie den städtischen Wohnungen auf dem Areal zwischen der Geeringstrasse, Im oberen Boden, Im Stelzenacker, Regensdorferstrasse und Frankentalerstrasse. Kontaktperson: Eveline Baer-Anker, Geeringstrasse 48/12, Telefon 341 66 44.

Gruppe Zentrum/Einkauf/Dienstleistungen. Hier geht es unter anderem um die Bedürfnisse im Quartier, den Standort eines Zentrums, Abklärungen bei PTT, Banken, Läden und Dienstleistungsbetrieben. Kontaktperson: Priska Eberle, Rütihofstrasse 12, Telefon 341 05 46.

Gruppe Freizeit. Das Thema Freizeit ist umfangreich. Erwähnt seien die Themen Freizeitanlage/Gemeinschaftszentrum, Sporteinrichtungen und Raumbedarf von Jugendlichen. Kontaktperson: Myrta Widmer, Geeringstrasse 83, Telefon 341 42 88.

Gruppe Schule/Kinder. In diesen Bereich gehören beispielsweise Krippen, Kindergärten, Schulwege, Spielplätze usw. Kontaktperson: Markus Eisenring, Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 192, Telefon Geschäft 341 01 60, Telefon privat 341 63 00.

Leute, die noch aktiv in einer Arbeitsgruppe mitmachen möchten, sollen sich direkt mit den Kontaktpersonen der einzelnen Arbeitsgruppen in Verbindung setzen. Für allfällige weitere Fragen wenden man sich an Peter Ess, Telefon 216 29 39, vom Hochbauamt.

Wie es weitergeht

Eine weitere Arbeitsgruppenversammlung findet am 8. Mai 1989 statt. Dann werden die Arbeitsgruppen, die sich unterdessen ein- bis zweimal getroffen haben werden, einen Zwischenbericht ablegen. Die Gruppen arbeiten selbständig, können sich aber, wenn es ihnen nötig erscheint, Fachleute aus der Verwaltung beziehen. Wo und zu welcher Uhrzeit die Arbeitsgruppenversammlung vom 8. März Mai stattfindet, wird vom Hochbauamt noch bekanntgegeben. Anfang Juni findet dann eine zweite Quartiersversammlung statt, an der die Ergebnisse der Arbeitsgruppen der gesamten Quartierbevölkerung vorgelegt werden sollen.

(Text und Bilder: Monica Köfer)

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 189

Der Tapetzier

Spann- und Auslege Teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle, Polsterwerkstatt u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/3417992
Schreinerei Glaserie Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Zwischensaison

War das ein Winter bisher. Zuerst allzu mild, aber schön. Ein Hoch, das nicht weichen wollte. Darauf das Tief, das sich hartnäckig hielt und stets neue Tiefs zeugte. Sie brachten Schnee. Wohl bis in die Niederungen, aber da hielt er sich nicht. Doch wer skifahren wollte, kam noch auf die Rechnung und wird es noch kommen. In den Skigebieten kam der ersehnte Segen doch noch. Aber es wurde wieder mild.

Aber nicht jeder mag jetzt noch skifahren. Viele haben schon den Frühling in den Gliedern. Sturmwinde und Sturmschäden, Lawinen. Da kann einem die Lust auf Alpines vergehen, die Lüste nach südlichen Gestaden erwachen.

Die entsprechenden Verlockungen und Prospekte liegen bereits vor. Wenn's nicht näher sein soll, darf es vielleicht die Karibik sein, **wo man gewesen sein muss**, wenn man ferientechnisch mitreden und bei Zusammenkünften nicht mies herauskommen will. Auch die Transsibirische Eisenbahn und China eignen sich vortrefflich, um das Image als Weltbummler und somit auch profunder Kenner aufzupolieren.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Aus der Sitzung vom 6. März ist nachzutragen, dass unser Wipkinger Kollege, Dr. Ueli Mägli mit einem Postulat die Regierung eingeladen hatte, ein Konzept zum **Ausbau des freiwilligen Zusatzunterrichts an den Gewerbeschulen** auszuarbeiten. Begründet wurde das Anliegen u.a. mit dem Hinweis, dass das Freifächerangebot an der Berufsschule ungenügend sei und nur gerade etwas über vier Prozent des Pflichtunterrichtes ausmache. Der Regierungsrat hielt diesem Argument entgegen, dass die Berufsschulen im Kanton Zürich ein beachtliches Freifächerangebot seit Inkrafttreten des Berufsbildungsgesetzes aufgebaut hätten. Zu wünschen übrig lasse nicht das Angebot, wohl aber der Kursbesuch. Die Gründe hierfür seien mannigfaltig, wie Schulmüdigkeit, Pflichtunterricht und andere mehr. Unterstützt wurde das Postulat von 48 Parlamentariern, 71 lehnten es ab.

An der Sitzung vom vergangenen Montag lehnte der Rat ein weiteres Postulat ab. Gefordert wurde im Rahmen des Projektes **«Karthago»** der Kauf verschiedener Häuser am Stauffacher, um ein ökologisches Wohn- und Arbeitsmodell zu verwirklichen. Erforderlich wäre ein Kredit von 40 Millionen Franken. Das Projekt würde etwa hundert Personen Wohnraum bieten. Regierungsrat Stucki lehnt die Forderung ab mit der Begründung, dass ein vergleichbares Projekt auf dem kantonseigenen SIDI-Areal in Winterthur in Bearbeitung sei. Die Gegner des Projektes vermuten hinter der Forderung eine neue Form der Bauverhinderung am Stauffacher. Die Befürworter fordern mehr Mut auf dem Wege zu neuen Lebensformen. Das Postulat wird deutlich mit 96 zu 51 Stimmen abgelehnt.

Das zweite Hauptthema der Montagssitzung ist die **Arbeitszeit von Ober- und Assistenzärzten**. Im Mai 1987 hat der Kantonsrat eine Einzelinitiative betreffend die Arbeitszeit der Ober- und Assistenzärzte dem Regierungsrat zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Gefordert wurde insbesondere die

Liebe Mitmenschen bieten einem wunderbare Ferien gratis an. «Öffnen Sie schnell!» lautet die Aufforderung auf einem Couvert, und dann: «Verbringen Sie gratis 15 Tage auf der Insel Ihrer Träume.» Auf Ceylon, den Kanarischen Inseln, den Bahamas, auf Guadeloupe, Hawaii, Tahiti oder den Seychellen. Das Belastende ist nur, dass man sich da nicht so genau auskennt, um das Traumziel herauszupicken auf dem Teilnahmeschein für die grosse Verlosung. Leichter zu bewerkstelligen ist die Bestellung für ein Schönheitsprodukt.

Das sei der Haken dabei? Aber, aber. **Das ist Hilfe**. Sie wollen doch nicht wie eine verrunzelte Rübe und auch psychisch mit Falten auf eine Trauminsel, sondern dort gute Figuren machen, mit «frischem, strahlenden Teint», sanft gereinigt und mit strahlenden Augen, verstärkt durch waserferste Wimperntusche. Und der Feuchtigkeitsslippenstift lässt einen zusammengekniffenen Mund zur verführerischen **Rosenknospe** erblühen.

PS: Die zu gewinnende 15-tägige Traumreise gilt für zwei Personen. Was hält einen da eigentlich noch ab?

Gleichstellung der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit der Assistenzärzte mit derjenigen der kantonalen Beamten. Die chronische Arbeitszeitüberlastung führe zu einer erheblichen Verteuerung der Gesundheitskosten, weil wegen der unvermeidlich aufkommenden Übermüdung immer häufiger zu einer legalistischen Sicherheitsmedizin gegriffen werden müsse, wurde weiter begründet.

Die Schwierigkeit in der genauen Bemessung der Arbeitszeit von Ober- und Assistenzärzten liegt u.a. darin, dass zu unterscheiden ist zwischen effektiver Arbeitszeit, Präsenzzeit, Präsenzdienst und Pikettdienst.

Die Analyse, die im Auftrage der Gesundheitsdirektion durch ein Finanz- und Wirtschaftsbüro im Sommer 1988 durchgeführt wurde, kommt zum Schluss, dass die effektive Arbeitszeit im Schnitt knapp 60 Stunden pro Woche beträgt. Zwei Drittel der Assistenzärzte arbeiten zwischen 45 und 65 Stunden, rund ein Viertel darüber.

Aufgrund der überprüften Arbeitszeiten wurden zwei Varianten für eine Begrenzung der Präsenz- und Arbeitszeit erarbeitet. Nach der Variante 1 wird die maximale Präsenzzeit auf 58 Wochenstunden und die maximale effektive Arbeitszeit auf 50 Stunden beschränkt. Variante 2 sieht eine maximale Präsenzzeit von 65 Wochenstunden mit einer auf 55 Stunden limitierten effektiven Arbeitszeit vor. Im ersten Fall wären rund 160 neue Assistenzarztstellen zu schaffen, die Wahl von Variante 2 beansprucht 80 neue Stellen. Die Personalmehrkosten belaufen sich im ersten Fall auf rund elf Millionen Franken, die Variante 2 führt zu Mehrausgaben von sechs Millionen Franken.

Der Regierungsrat hat sich für die Variante 2 mit einer maximalen Arbeitszeit von 55 Stunden entschieden. Der Verband der Zürcher Assistenz- und Oberärzte ist mit dieser Regelung im Sinne einer Übergangslösung einverstanden. Er strebt eine maximale Arbeits- und Präsenzzeit gemäss Variante 1 an und fordert für deren Realisierung einen verbindlichen Zeitplan.

In der ausgedehnten Diskussion prallen Pro- und Contra-Argumente nochmals aufeinander. Betont wurde insbesondere, dass die Arbeitszeit eines Assistenzisten in erheblichen

Höngger Senioren Wandergruppe

Zu unserer nächsten Halbtagswanderung treffen wir uns **Dienstag, 21. März 1989, um 14.00 Uhr** bei der Kirche in Albisrieden. Wir beginnen unsere Wanderung auf dem Lyrenweg, steigen dann aber kurz danach (zum Teil auf Treppen) hinauf Richtung Üetliberg. Nach zirka 30 Minuten überqueren wir Strassen und Üetlibergbahn etwas unterhalb der Waldegg, dies ist auch das Ende des relativ steilen Anstiegs. Weiter geht es auf einer Forststrasse Richtung Hohenstein; auf halbem Weg dorthin finden wir einen neu angelegten Schlittelpfad. Er führt gleichmässig bergab und bietet im oberen Teil sehr schöne Ausblicke auf die Stadt. Wald und Schlittelweg verlassen wir oberhalb des Triemlis und wandern weiter auf dem Panoramaweg, vorbei an Friesenberg und Kolbenhof zum Schützenhaus Albisgütli, wo uns ein Zvieri erwartet. Die Heimfahrt erfolgt individuell.

Der Wanderleiter, H. C. Lavater



Wisst Ihr schon, wo dieses Jahr Ostern stattfindet?

Im Mövenpick Hotel Regensdorf

- Herrliches Osterbuffet
- Ländlermusik und Unterhaltung
- Verlockender Glacé-Stand
- Riesenostereier malen
- Erinnerungsfoto mit dem Osterhasen

Ein Riesenplausch für Euch und eure Eltern... am **Ostersonntag, 26. März 1989** ab 10.30 Uhr.

Kinder Fr. 18.-
Erwachsene Fr. 30.-

Lasst Eure Eltern noch heute reservieren!
(Tel. 01 / 840 25 20, Gaby Hintermann, täglich bis 18.00 Uhr) Wir haben nur noch wenige Plätze frei!

Ein frohes Osterfest wünschen Euch
Euer Onkel Lucien und der Osterhase

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Zentrum Regensdorf · Tel. 01 / 840 25 20

Masse seiner Ausbildung dient uns so nicht einfach als «normale» Arbeitszeit betrachtet werden kann. Offensichtlich beeinflusst eine gute oder weniger effiziente Organisation am Spital die Länge der Arbeitszeit nicht unwesentlich. Von Bedeutung ist auch die Feststellung eines Chefarztes, wonach Untersuchungen in den USA ergeben hätten, dass **zwischen Arbeitszeit und Arbeitsqualität (ein wesentlicher Vorwurf der Interessengemeinschaft an die heutige Regelung) kein Zusammenhang bestehe. Die meisten Fehler entstünden infolge Informationsmängeln bei der Übergabe der Patienten.**

Für eine Definitivunterstützung der Einzelinitiative waren nur 47 Ratsmitglieder, womit sie nicht zustande gekommen ist.

Der Kommentar

Klärung tut not

Im Nachgang zur Affaire Kopp (nach Aufhebung der Immunität der alt Bundesrätin wird sie «erst recht» noch Wellen schlagen) ist Bundesanwalt Rudolf Gerber zurückgetreten. «Es rollt ein zweiter Kopf» war in einer Zeitung zu lesen. Kommt hinzu die Versetzung des vor gut einem Jahr gewählten Adrian Bieri zum Sektionschef der Zentralstellendienste der Bundesanwaltschaft, die sich auch mit der Betäubungsmittelbekämpfung befassen. Da sind nämlich Verbindungen von Biers Vater und einem Halbbruder mit einem libanesischen Geschäftsmann, der im Verdacht der Geldwäscherei steht. Nun heisst der neue (ausserordentliche) Bundesanwalt Joseph-Daniel Piller, ein zweisprachiger Freiburger.

Dass endlich Licht in die Affaire und deren Seitenzweige kommt, ist dringlich, wenn das Vertrauen des Volkes in die Behörden nicht auf einen Tiefpunkt absinken soll.

Wenn auch alt Bundesrichter Häfliger in seinem Untersuchungsbericht keine gravierenden Missstände bei der Bundesanwaltschaft eruiert hat, stellte er doch «gewisse Fehler» (Saumseligkeit, Unterlassungen) fest.

Das Vertrauen ist heftig angeschlagen, die Schwundstufe ist alarmierend, die Glaubwürdigkeit der Schweiz steht auf dem Spiel.

«Die parlamentarischen Untersuchungskommissionen», so das AT, «müssen alles daran setzen, die Affaire Kopp in ihrer Gesamtheit auszuleuchten. Ohne umfassende Klärung wird die Vertrauenskrise kaum zu beheben sein. Der Schaden ist ohnehin schon gross genug. **Dass mit der Justizministerin und dem Bundesanwalt gleich zwei der obersten Repräsentanten des Rechtsstaates ins Zwielicht geraten sind und zurücktreten mussten, ist schlimm für ein Land, das bisher als Inbegriff für Rechtschaffenheit, Ordnung und Sauberkeit galt.**»

FDP gegen weiteren Anstieg der Sozialkosten

(zfp) Mit dem Regierungsrat ist die FDP-Fraktion der Meinung, dass die in zwei Vorstössen geforderte Einführung von **Kinderzulagen für Selbständigerwerbende** von den Betroffenen selbst

Generalversammlung der Sozialdemokratischen Partei Zürich 10

Die diesjährige Generalversammlung der SP 10 fand unter der Leitung von Rainer Hohler im Kafi Tintenfisch statt. In einem kurzen Rückblick zeigte der Präsident die Aktivitäten der SP 10 in den beiden Quartieren Höngg und Wipkingen auf:

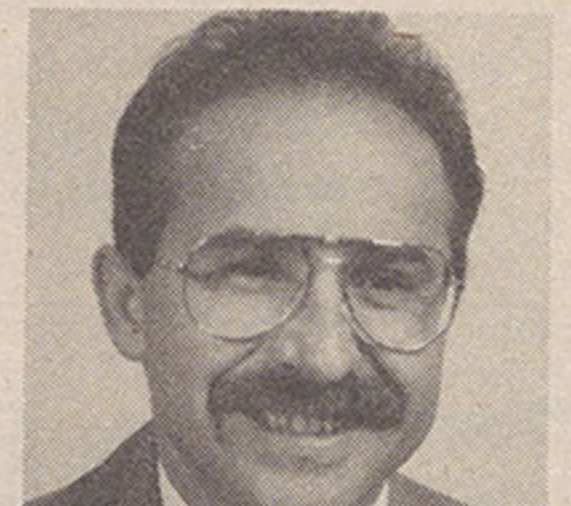
Zwei Umfrageaktionen betreffend Busverbindung entlang der Limmat und über die Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Ottenbergstrasse und Akkersteinstrasse. — Mitarbeit bei der Gestaltung der Werdinsel, dem Lettenareal und beim Bahneinschnitt Wipkingen. — Forderung der Offenen Planung im Rütihof, die jetzt vom Bauamt II mit der Anwohnerschaft durchgeführt wird.

Marc Ziegler neuer Präsident

Nach dreijährigem Präsidium wechselt Rainer Hohler berufsbedingt die Sektion. Als Bezirksrichter wird er sich aber in Bühlach in der dortigen Sektion politisch engagieren. Neuer Präsident wurde Marc Ziegler, 35 und von Beruf Jurist, wohnhaft in Wipkingen. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Anita Raissle (Vizepräsidentin), Hans Brunner (Kassier), Thomas Spörri (Werbung), Sepp und Magi Estermann, Ueli Mägli, Karin Huser, Agnes Guler, Anita Ulrich und Stefan Hohler.

Setzen Sie in der Anlageberatung auf das Wissen und die Erfahrung der SBG.

Die Anlageberater der SBG arbeiten nach einem bewährten Konzept. Das macht es möglich, Ihre individuellen Anlageziele mit dem weltweiten Angebot in Übereinstimmung zu bringen. Bei uns informiert Sie gerne **Herrn J.P. Dadier**



SUBS Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 44 35

nicht erwünscht und daher abzulehnen ist. Hingegen will die Regierung zu einer weiteren Erhöhung der Kinderzulagen von gegenwärtig 100 Franken Hand bieten. Diesen weiteren Anstieg der Sozialkosten für Arbeitgeber lehnt die FDP-Fraktion entschieden ab. Das für die Kinderzulagen geltende Giesskannenprinzip, das die Einkommensgrösse gänzlich ausser acht lässt, widerspricht schon im Grundsatz der Idee eines sozialen Netzes. Familienfreundlicher und damit prüfenswert wäre jedoch ein System, das wirklich sozial Schwache, das heisst **kinderreiche Kleinverdiener**, gezielt und nach Massgabe des Einkommens **unterstützt**. Zudem haben die vom Arbeitgeber zu leistenden Sozialabgaben (man denke an die durch das BVG 1985 verursachten Zusatzkosten) ein Niveau erreicht, das die Leistungsfähigkeit vieler — namentlich kleinerer — Betriebe überfordert.

Fredi Affolter 25 Jahre Mitgliedschaft

Besonders gewürdigt wurde Fredi Affolter, der seit 1962 Mitglied der Sozialdemokratischen Partei ist. In einem kurzen Rückblick erwähnte Sepp Estermann sein Engagement und seinen Einsatz für die SP und die Gewerkschaften, verhehlte aber die Spannungen in den 80er Jahren nicht, die die SP und die Gewerkschaften stark belastet hatten (was heute glücklicherweise nicht mehr der Fall ist).

Verabschiedet wurde Fredi Affolter auch von seiner Gemeinderatsarbeit. Nach 19jähriger Mitgliedschaft im Gemeinderat wird Fredi Affolter in diesem Frühjahr berufsbedingt zurücktreten. Ein dankbarer Schlusspunkt in diesem Gremium ist sicher die überwältigende Annahme des Lettenparkareals durch die Stimmbürger am letzten Abstimmungswochenende, eine Vorlage die auf seine Idee und Initiative zurückgeht.

Stefan Hohler, SP 10



Rainer Hohler, alter Präsident; Fredi Affolter und neuer Präsident Marc Ziegler



Reformierte Kirche Höngg
Palmsonntag, 19. März 1989, 20.00 Uhr

Arien und Choräle aus der

Lukas-Passion 1744

von G. Ph. Telemann

Ausführende Peter Schweiger, Sprecher, Regisseur +
Direktor des Theaters am Neumarkt
Passionsbericht nach dem Evangelisten
Lukas
Monika Brändle, Sopran
Gioya Lühinger, Alt
Urs Weibel, Tenor
Stefan Kunz, Bass
Robert Schmid, Cembalo
ref. Kirchenchor Zürich-Höngg
Kammerorchester Veltheim-Winterthur

Leitung Christoph Rehli

Eintritt frei

Die Kirchenpflege Höngg empfiehlt die
Kollekte für eine tschechische Familie in
Bedrängnis

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen,
Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefeld 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Zur Ergänzung unseres Teams in der
Lagerbuchhaltung suchen wir eine

Teilzeit-Mitarbeiterin

(zirka 20 Stunden pro Woche)

**Anfor-
derungen**

- Kaufmännische Ausbildung und einige
Jahre Praxis
- Freude an lebhaftem Publikumsverkehr
- Freude am Umgang mit Zahlen und an der
Arbeit mit EDV-Hilfsmitteln
- Zuverlässigkeit

Wir bieten

- gute Einarbeitung
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- gute Verbindung mit öffentlichen Verkehrs-
mitteln
- Parkplatz

Sind Sie interessiert? Dann verlangen Sie
bei unserem Personaldienst (Telefon
435 22 09, Frau Wild) ein Anmeldeformular.



Wasserversorgung Zürich
Hardhof 9, Postfach, 8023 Zürich
(eine Abteilung der Industriellen Betriebe)

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi • Pneuservice •
- Reparaturen aller Marken •
- Blaupunkt Radio, Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr
Ferienverbesserer.

Seit 1919 der Inbegriff für Qualität!



Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 177

☎ 01/341 77 77

Frühlingsgerichte
zart wie Gedichte

Osterspezialitäten

und leichte Köstlichkeiten für die schlanke Linie!

Feinste Oster-Gitzi

Vorderviertel, speziell saftig 100 g Fr. 2.90
Hinterviertel 100 g Fr. 3.70

Wir haben für Sie ein ganz
spezielles Gitzli-Rezept vor-
bereitet — überraschen Sie
Ihre Familie, Freunde damit!

Frisches Oster-Lamm

Feine Chops 100 g Fr. 4.80
zarte Entrecôtes 100 g Fr. 5.—
saftige Koteletts 100 g Fr. 4.30
Gigot Steaks 100 g Fr. 3.60
Gigot provençal 100 g Fr. 3.60
Gigot ohne Bein 100 g Fr. 3.60
Gigot ohne Schlossbein 100 g Fr. 2.90
Lamm-Voressen 100 g Fr. 2.60

Unsere speziell dressierten
Lamm-Spezialitäten erfreu-
en alle Fans, weil sie mager
und zart wie Butter sind!

Braten-Spezialitäten

Kalbs-Hohrücken,
ein spezieller Braten 100 g Fr. 5.60
Zigeunerbraten,
die Hausspezialität 100 g Fr. 2.70
Schweden-Braten,
mit Zwetschgen gespickt 100 g Fr. 2.50
Tessiner-Braten, saftiger
Schweinschals mit Speck 100 g Fr. 2.70
USA T-bone-Steak 100 g Fr. 5.70
USA Entrecôte 100 g Fr. 6.50
Schweden-Steak, mit
Zwetschgen und mit Speck
umwickelt 100 g Fr. 3.90

Frische Kaninchen: saftig, köstlich, leicht!

Hiesige ganze Kaninchen 100 g Fr. 2.30
Kaninchen-Schlegel 100 g Fr. 2.66
Kaninchen Entrecôtes 100 g Fr. 4.50

Fisch-Spezialitäten als Vorspeise oder Hauptgericht: leicht und gesund!

Forellen-Filets geräuchert 100 g Fr. 4.50
Dazu Meerrettich-Sauce,
Becher 120 g Fr. 2.95
Feiner Kanada-Rauchlachs,
geschnitten 100 g Fr. 7.80
Lachsforellen ohne Gräte,
gekocht und gefüllt mit Sa-
fran-Moussline, in Tranchen 100 g Fr. 5.60
Dazu Cocktail-Sauce,
Becher 120 g Fr. 2.95
Feine Egli-Filets 100 g Fr. 4.90
Zarte Felchen-Filets 100 g Fr. 2.90
Köstliche Lachsforellen-
Filets 100 g Fr. 2.90
Regenbogen-Forellen,
zwei Stück, Paket zu 340 g Fr. 8.10
Filet Pecheur an Dill-Sauce,
Paket zu 230 g Fr. 6.70
Flundern, Paket zu 400 g Fr. 9.40
Dorsch, Paket zu 400 g Fr. 8.20

Frisches Geflügel: besonders gut, leicht und gesund!

Hiesige Poulets, Coq d'Or 100 g Fr. 1.15
Hiesige Mistkrazerli 100 g Fr. 1.60
Hiesige Poulet-Brüstli 100 g Fr. 2.80
Hiesige Poulet-Schenkel 100 g Fr. 1.60
Enten-Brustfilets
aus Frankreich* 100 g Fr. 5.10
Truten ganz aus Frankreich* 100 g Fr. 1.30
Truten Schenkel* 100 g Fr. 1.90
Truten Brust+Schnitzel* 100 g Fr. 3.—
Truten Spiessli, gross* 100 g Fr. 2.40
Truten Spiessli Piccolo* 40 g Fr. 2.60
Tiefgek. ganze Enten 1,7 kg 100 g Fr. 1.25

*Verlangen Sie
unsere Spezialrezepte!

Drei feine Heinrich-Spezialitäten im Teig

Falsches Schweinsfilet im Teig 100 g Fr. 2.60
backfertig, für 3 bis 4 Personen

Falsches Schweinsfilet im Teig nach Schweden Art 100 g Fr. 2.60
mit Zwetschgen, backfertig, für 3 bis 4 Personen

Schweinsfilet «cache-cache» im Blätterteig 100 g Fr. 4.40
mit einer raffinierten Füllung aus Kalbsbrät,
Schinkenwürfeln, Pistazien, Champignons und Gurken,
3 bis 4 Personen.

Jedem Filet ist eine genaue Backanleitung beigegeben!



Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV,
Uraniastrasse 7, I.Stock, Büro 102
(8.00—9.00 Uhr; Pläneinsicht zu ande-
ren Zeiten nur nach telefonischer Ab-
sprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche
wahrnehmen will, soll das Begehren für
die Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheidungen innerhalb der Auflagefrist bei
der Baupolizei stellen. Wird es nachher
gestellt, so endet für den Gesuchsteller
die Rekursfrist spätestens mit derjenige-
n, welche für den Bauherrn gegen den
Entscheid der Bausektion II des Stadt-
rates läuft (§§ 315 f des Planungs- und
Baugesetzes).

Brunnwiesenstrasse 37, Umbau mit Ein-
bau von drei Dachfenstern, Zone D,
V.Hadorn + W.Kilchenmann, Vertreter:
A.Adam, Delphinstrasse 24.

Kürbergstrasse 10, Velounterstand und
Pergola, Zone D, E.+S.Ponti, Vertreter:
R.Ammann, Scheuchzerstrasse 11.

**Limmattalstrasse 364, 366, 372, 380,
388,** Umbauten Balkonanbauten, zwei
Liftaufbauten, ein Kaminaufbau und
Fassadenaußenisolation, Zone D, ab-
geändertes Projekt, Stiftung Wohnungs-
fürsorge für betagte Einwohner der
Stadt Zürich, Vertreter: Hochbauin-
spektorat der Stadt Zürich, Amtshaus
III, Lindenhofstrasse 21.

10. März 1989, Baupolizei

Feuerwehr Kp 11 Höngg

1. Mannschaftsübung

Montag, 20. März 1989

Arbeitsprogramm: 19.30 Uhr: Antreten
Depot Wettingertobel. 1. und 2. Zug
Lösch-, Leitern- und Rettungsdienst.
22.00 Uhr: Abtreten.

Übungsorte:

1. Zug (Obst J.Kropf): Depot und Um-
gebung
2. Zug (H.R.Frehner): Limmattalstr. 204

Jelmoli-Gruppe

Mit leichtem Mehrumsatz

Der Konzern-Umsatz der Jelmoli-
Gruppe erreichte im Geschäftsjahr
1988 den Betrag von 1471,8 Millionen
Franken. Gegenüber dem Vorjahr mit
1426,9 Millionen bedeutet dies eine
Zunahme von 3,1 Prozent.

Im Konzern-Umsatz ist anteilmässig der
Umsatz des im Juli 1988 erworbenen
Versandunternehmens Johnny Apple-
seed's Inc., Beverly, Mass./USA enthal-
ten.

Diese Entwicklung in einem Jahr des
Umbruchs ist durch die schwachen er-
sten sieben Monate geprägt worden.
Dank der von der Konzernleitung er-
griffenen Massnahmen ergaben sich in
der zweiten Jahreshälfte Verbesserun-
gen. Der Ertrag konnte die Kostenstei-
gerung nicht voll abdecken.

Die Generalversammlung der Grands
Magasins Jelmoli S.A. findet am
29. März 1989, um 11.00 Uhr im Jelmoli
Betriebsgebäude in Otelfingen statt.

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen
und Männer der reformierten
Kirchgemeinde Zürich-Höngg
werden eingeladen zu einer

ausserordentlichen Kirchgemeinde- versammlung

auf Mittwoch, den 22. März
1989, 20.15 Uhr in das Kirch-
gemeindehaus Höngg.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Rücktritt von Frau Pfr. Ines
Buhofer auf den
30. September 1989
3. Bestellung einer Pfarrwahl-
kommission

Stimmberechtigt sind alle in
der Gemeinde Zürich-Höngg
wohnhaften Schweizer Bürger-
innen und Bürger, die der
evangelisch-reformierten
Landeskirche angehören, das
20. Altersjahr zurückgelegt
haben und im Aktivbürger-
recht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im
Quartierbüro Höngg zu den
Schalterstunden eingesehen
werden.

Zürich, 17. Februar 1989
Die Kirchenpflege

Lunch der Kommission Freischaffende und Unternehmer der FDP

(Eing.) Die lange Reihe der traditionsreichen Lunchs im Restaurant Neue Waid wurde am letzten Donnerstag wieder aufgenommen. Fünfundzwanzig Teilnehmer, darunter FDP-Kantonsrat A.Bohren und FDP-Gemeinderätin Dr.Silvia Staub aus Höngg, wurden im Namen der Präsidentin der Kommission Maria P.Kubli von Vizepräsident C.Leutwyler willkommengeheissen. Der Referent, Notar Sibler vom Notariat Höngg-Zürich stellte in einem humorvollen Vortrag die vielseitigen Tätigkeiten seines Betriebes vor. Wer wusste schon, dass der Notar über eine Notariatslehre, diverse Fachkurse, mehrere Jahre Praxis und ein absolviertes Studium verfügt, ehe er zum Wahlfähigkeitszeugnis des Obergerichts kommt. Der weitere Weg über den Notar-Stellvertreter und eine Partei führt zur Wahl durch den Stimmbürger für eine Amtsdauer von jeweils sechs Jahren. Nächste Wahlen 1990! Vielfältig ist die Aufgabe eines Notariats im Kanton Zürich, gliedert sie sich doch in drei Abteilungen: Notariat, Grundbuchamt und Konkursamt. Mit diesem Vortrag konnte dem Zuhörer einiges an Information und Übersicht über einen Publikumsbetrieb der staatlichen Verwaltung gegeben werden. Mit dem Bewusstsein etwas gelernt oder aufgefrischt zu haben wurde Notar Sibler mit grossem Applaus zu dem nachfolgenden Lunch gebeten, wo noch die eine oder andere Frage, persönlicher oder allgemeiner Natur, besprochen werden konnte. Zum Abschied wurden die Teilnehmer an den nächsten Lunch der Kommission Freischaffender und Unternehmer — am 16. September 1989, wiederum am selben Ort — mit Schwerpunkt Wahlen 90, eingeladen.

Gran Premio dell'apertura in Lugano

Radfahrer-Verein Höngg:
(AG) Acht Aktive des RV Höngg fanden sich anfangs März bei herrlichem Wetter in Lugano ein. Sie alle wollten dabei sein, wenn die Rad-Rennsaison 1989 in unserem Land eröffnet wurde.
Im Hauptrennen der Profis und Eliteamateure siegte Jean-Claude Lecercq Teamgefährte Gilles Delion aus Frankreich solo. Freuler als zweiter und Winterberg als dritter folgten mit einem ersten Feld 36 Sekunden zurück. Huwyler, der letzte Begleiter Delions, wurde kurz vor dem Ziel gestellt und fiel auf den undankbaren 27. Rang zurück. Jean-Claude Lecercq, unser Höngger Profi, deckte während der ganzen Flucht zusammen mit Winterberg dem Mannschaftskollegen Delion den Rücken und war stets in vorderster Front des Feldes präsent. Ausgerechnet er wurde in der letzten Kurve vor dem Ziel abgedrängt und fand sich auf Platz 43 wieder.
Roger Frischknecht, unser Eliteamateur, lag um einige Minuten zurück. Weiter nicht schlimm, war er doch während des Winters auf den Bahnen an mehreren Sechstagerennen, Dernyrennen und dergleichen engagiert. Für ihn kam dieses Rennen noch etwas zu früh.
Luzi Wieland, der letztjährige Junioren-Schweizermeister, erfreute uns mit einem tollen neunten Rang. Dies bei seinem ersten Start in der Kategorie Amateure bei 202 gestarteten Teilnehmern und mit nur sechs Sekunden Rückstand!

Martin Schuler als guter 48., Andreas Räss, bis zu einem Defekt ebenfalls toll im Rennen, nachher 85., sowie Markus Schweyckart, welcher Lugano auf einem direkteren Weg wiederfand, trugen unsere blaugelben RVH-Farben.
Marco Schmid und John Forster fuhren bei den Junioren ein ausgezeichnetes Rennen. Der Silener Zberg, die grosse Hoffnung im Schweizer Lager für kommende Grossanlässe, hat hier wohl nicht zum letztenmal gewonnen. Marco Schmid war zwischendurch in einer Verfolgergruppe. Da keiner die «Dreckarbeit» (lies: Nachführen) verrichten wollte, kam es bald zu einem grösseren Zusammenschluss. Die Ränge 49 von Marco und 75 von John bei 135 Gestarteten lassen doch Hoffnungen offen, zumal die Distanz mit 102 Kilometer für einen Saisonbeginn ausserordentlich lang war.

Lisbeth Meiers Wohltätigkeitskonzert

(E. M.) Einmal mehr kommt die heute in Benglen wohnhafte Pianistin nach Höngg zurück, um im reformierten Kirchgemeindehaus einen Abend für das Hilfswerk Terre des hommes, Kinderhilfswerk zu gestalten, diesmal mit den Klassikern und Romantikern Bach, Beethoven, Schubert, entsprechend ihrer besonderen Begabung für Nachdenklich-Insichgekehrtes. Die Sturmsonate steht zwischen der B-dur Partita und einer Gruppe von Klavierwerken aus den letzten Lebensjahren des den Schluss Machenden. Über den verhaltenen Anschlag, die subtile Nachempfindung der Künstlerin zu schreiben, hiesse



Belle Hair
COIFFURE

Geschlossen von Dienstag, 28. März bis Freitag, 31. März

341 19 56

Gratis-Parkplätze
Rüthofstrasse 15

in unserem Quartier wahrhaftig Eulen nach Athen zu tragen, wie man für Allbekanntes zu sagen pflegt. Sie horcht auf ihre persönliche Weise in jeden Takt, jede Phase hinein und erleichtert das subtile Verständnis für das Anliegen des schöpferischen Genies, welchem eben erst im Radio eine ganze Tagessendung gewidmet war. Geben wir unserer eigenen Neigung nach, sprach uns das Impromptu c-moll op. 90 Nr. 1 und am Ende das Impromptu B-dur op. 142 Nr. 3 Schuberts am tiefsten an: ein Vergleich liegt nahe mit Clara Haskils Mozart-Verbindung. Obgleich eine geniale Pianistin wie die Haskil selbstverständlich

Meinung zu Brutalo-Videos
(mpd.) Motive, Horrorfilme anzusehen sind bereits vorhandene emotionelle Störungen, die zur Entspannung drängen, **Flucht** vor dem Alltag, Drang nach Spannung, Mutproben, Gruppendruck, Nachahmung der Eltern oder Protest. Auswirkungen sind Abstumpfung gegenüber Gewalt und Apathie und Anfälligkeit gegen Drogen. Manche Filme haben offensichtlich zum Ziel, politisch zu beeinflussen, oder Menschen — zum Beispiel Frauen — durch ein mieses Menschenbild zu diskriminieren. **Vorbeugende Wirkung** haben zum Beispiel ein Nachtmarsch und sich frei bewegen und austoben zu dürfen.
Rita Oser, Präsidentin der Schweiz. Vereinigung der Elternorganisationen



Ausstellung
17. März bis 15. April 1989

Sonja Casanova
Acrylbilder
Moderne Farbkompositionen in Acryl mit Blattgold und Blattsilber

Heidy Fuchs · Mandy Suter
Limmattalstrasse 213
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 05 15

Kanga Roos
Die neue Laufsuhgeneration

von der Nasa entwickelt
jetzt bei Wyco-Sport!

Weitere Marken: Asics, Nike, Puma, Adidas
grosse Auswahl!

Beim Schuhkauf erhalten Sie
gratis ein T-Shirt

Ein Besuch bei uns lohnt sich

WYCO **SPORT HOENGG**

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Ladel!



Bäckerei Konditorei
Baur
Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

ballettschule höngg

Erвина Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett,
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 86 61

Neue Kurse

Frühjahrs-Neuheiten
treffen laufend ein

Damen-Blazer, -Jacken, -Regenmäntel, -Hosen, -Jupes, -Blusen.

Markenartikel zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Suche
2-Zimmer-Wohnung
in Höngg, nicht Parterre

Offerten unter Chiffre Nr. 1840 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Gärtnerei
MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Primeli, Dänkeli, Bellis, Vergissmeinnicht, Goldlack usw., Zimmerpflanzen, Schnittblumen

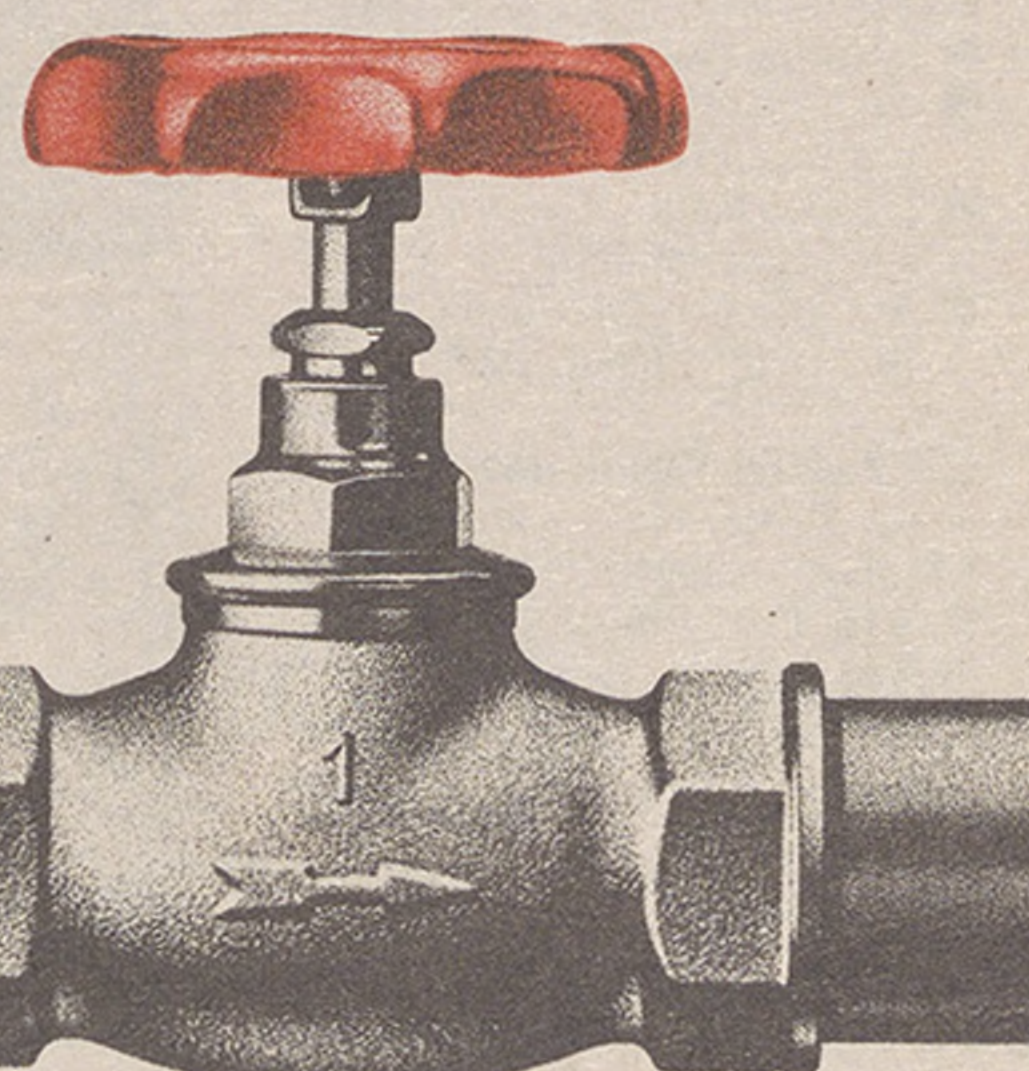
Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben!



R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Bei Rothmayr dreht sich alles um gute Jobs.



Lieber Projektleiter Sanitär / Heizung

der direkte Weg zu Ihrem Traumjob führt über das Telefon: 01/493 21 21. Rufen Sie uns an. Unser Herr F. Biggel freut sich darauf.

Herzlich willkommen!

- **Feriengeld**
- **überdurchschnittliche Löhne**
- **verantwortungsvolle Jobs**
- **Aufstiegsmöglichkeiten**
- **günstige Geschäftsautos**

Schutz vor Einbruch
Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends

Jetzt wechseln zu:
Rothmayr
Sanitär ■ Heizung ■ Lüftung ■ Klima
Rothmayr Installationen Zürich AG
Postfach, 8047 Zürich
Albisriederstrasse 226
Telefon 01 493 21 21

Frische Wind um d'Ohre: E Stiffti bim «Rothmayr».



Lehrstellen frei
für Herbst '89:

Sich dem frischen Wind stellen. Als Lehrling in einem Beruf mit Zukunft: Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär-Monteur, oder Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär-Zechner (für Mädchen auch -Zeichnerin) und kaufm. Angestellte(r). In einem alteingesessenen Unternehmen, das die Nase im Wind hat. Und das die Lehrlingsausbildung ernst nimmt.

Wer mehr über seine Zukunft wissen will, ruft uns am besten einfach an: Die neue Lehrlingsbroschüre verlangen oder eine Schnupperlehre abmachen!
Tel. 01/493 21 21 (Herrn F. Biggel verlangen.)

Ferienzeit ist Schnupperzeit! Wann kommst Du?

**Alüüte –
abmache –
schnuppere**

Rothmayr

Sanitär ■ Heizung ■ Lüftung ■ Klima
Rothmayr Installationen Zürich AG
Postfach, 8047 Zürich
Albisriederstrasse 226
Telefon 01 493 21 21

Jetzt aktuell bei Zweifel Höngg

Ein besonders feiner
Kalifornischer Rotwein mit
schöner, voller Blume,
fruchtig und harmonisch
im Geschmack. Es lohnt
sich, ihn bei uns zu degustieren.

CABERNET SAUVIGNON

«Cuvée Caymus»

NAPA VALLEY 1985
7/10 Flasche Fr. 27.20

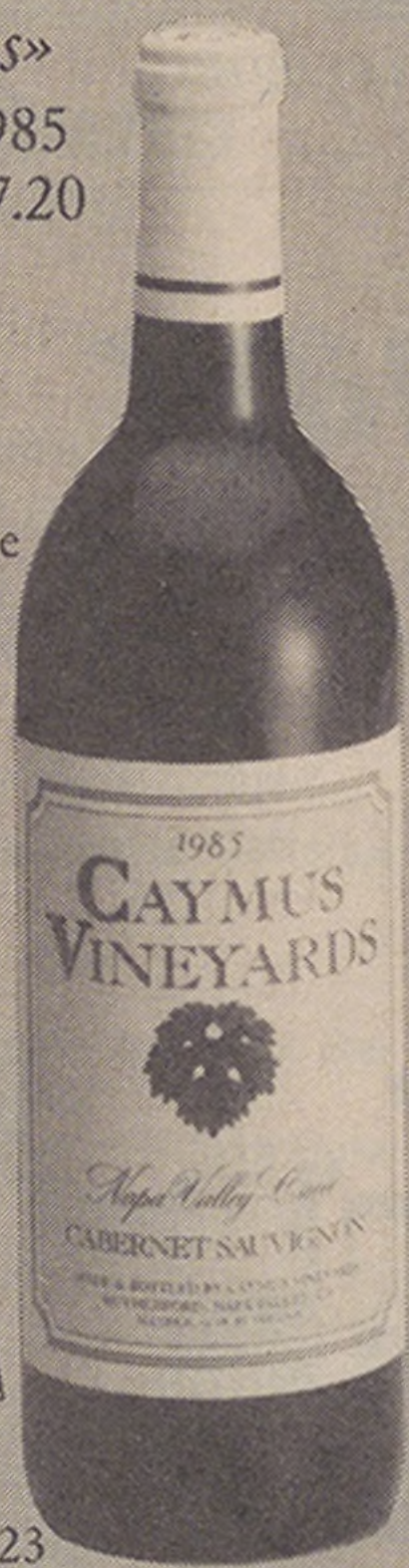
Sie finden in Höngg,
in der **Zweifel Weinlaube**,
dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- u. Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und Mineralwasser.

Die **Zweifel Weinlaube**
ist für Sie da:
Montag-Freitag
8.30–12.15 / 14.00–18.30
Samstag durchgehend
8.30–16.00

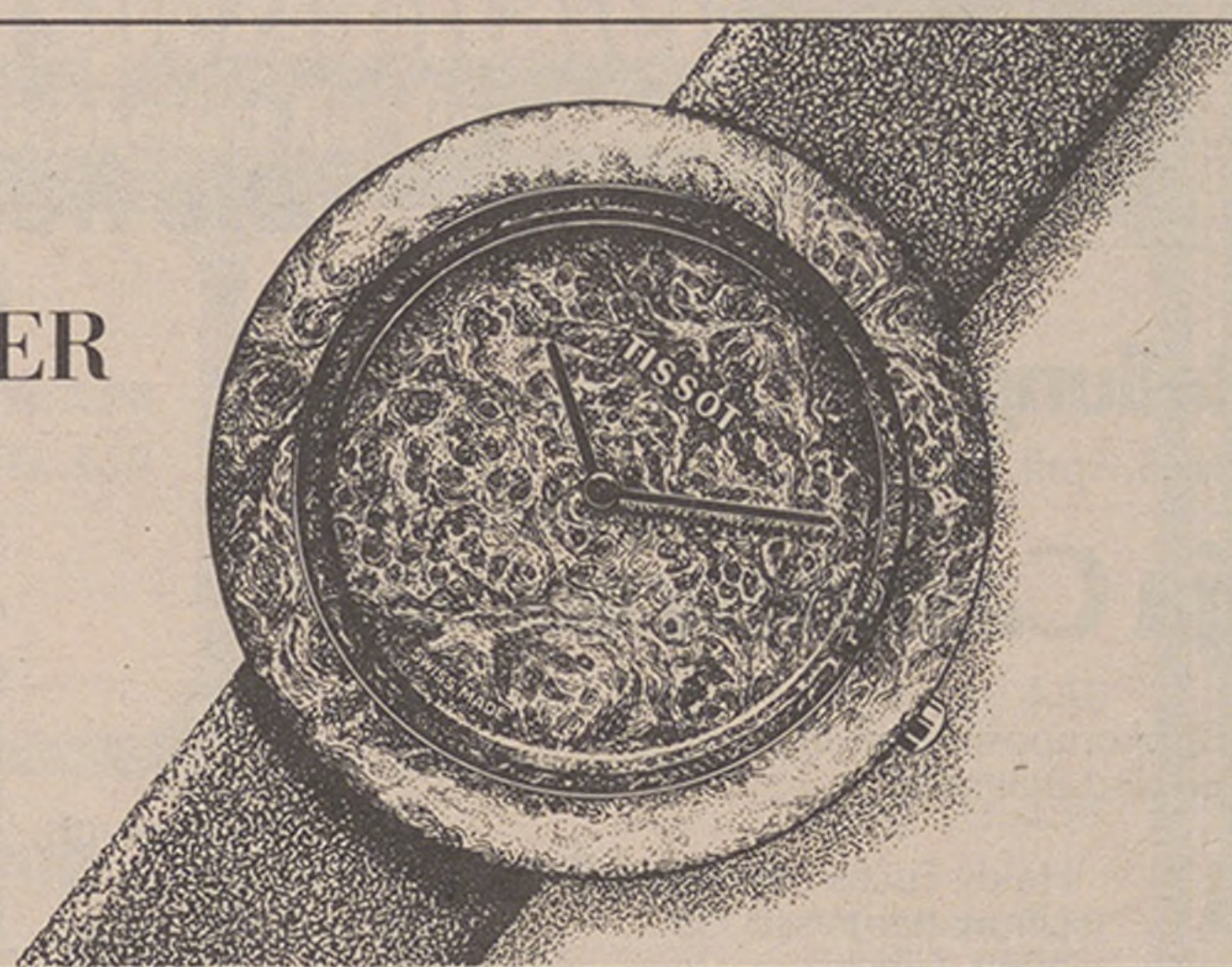
ZWEIFEL & CO.
Regensdorferstr. 20
Zürich-Höngg

P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23



MAN
TRÄGT WIEDER
HOLZ!

**TISSOT
WOODWATCH**



Fr. 125.–

UHREN-BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/3415450
(Montag geschlossen)

Mir sind
für d'Höngger da!

Innenausbau/ Teppiche

Jos. Berchtold AG
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
Telefon 3412300

René Bodmer
Teppichhaus
Limmattalstrasse 236
Telefon 3418022

Roland Huber
Innendekorationen
Limmattalstrasse 189
Telefon 3417262

Kull+Loosli AG
Deckensysteme
Am Wasser 55
Telefon 3411141

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

Probleme mit der
Haut? Akne,
Pubertätspickel?
Unreine Haut?
Falten?

**Beauty
Laser**
kann helfen,
rufen Sie mich an!
Make-up Studio
Verena
Berger-Schlegel
Telefon
(01) 3415794

Zu verkaufen
**runder
Auszugs-
tisch**
mit herrlichem
Säulenfuss
(Louis Philippe)
mit 6 Stühlen
massiv verarbeitet
günstiger Preis
Telefon
057/33 44 82
Über Mittag oder
Abends

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:
TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Jelmoli

Zürich-City

Zwanglos – aber nie formlos.
Sportlich-lässiger Veston mit
modischen Knöpfen. Einreih
mit zwei grossen Aussen- und
einer Brusttasche. Streifenfutter.
100% Baumwolle. Schwarz,
Beige, Grau. Gr. S–XL.
Nur 45.–.



**SCHLAGERPREIS
45.–**

BESTELL-TELEFON
01/849 22 11

Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem
per Telefon. Aus dem Versand-Katalog: Seite 311, Angebot 4.

COUPON

Bitte senden Sie mir gratis den neusten
Jelmoli-Versandkatalog an meine Adresse:

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

13515

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an: Jelmoli-Versand, 8088 Zürich



ERSTE SÄULE: AHV ZWEITE SÄULE: BVG DRITTE SÄULE: GESAMTBERATUNG*

* Die besondere Dienstleistung der Rentenanstalt!
Die Gesamtberatung bringt Klarheit ins ganze
Vorsorge-Paket und hilft sparsam sparen.
Haben Sie für dieses Jahr schon von den Steuer-
vergünstigungen der privaten Versicherungs-Vorsorge
Gebrauch gemacht?
Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf. Damit wir
Ihnen beim Steuern sparen helfen können.

Rentenanstalt

COUPON

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsenden an LUCIANO ZAMBON
Am Wasser 121, 8049 Zürich, Telefon Büro 01/341 93 48

LIMMAT
APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Schlange und Medizin

Bei den feurigen Schlangen der Bibel und
den um den Stab Aeskulaps und der
Schale der Hygieia handelt es sich wahr-
scheinlich um den Medinawurm. Der
«Apotheker» lockte ihn mit einem Wasser-
guss aus dem Rücken des Wasserträgers
und der «Arzt» wickelte ihn um ein gespal-
tenes Hölzchen.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Abwesenheitslücken des Stadtrates ermöglicht früheren Sitzungsschluss

Da an der heutigen Sitzung verschiedene Stadträte abwesend waren und ein Teil die Sitzung früher verlassen musste, wurde die Sitzung um 18.55 Uhr abgebrochen.

Ein Antrag von G. Müller SVP die Geschäfte (drei Motionen) zur Verbesserung der Struktur der Stadtverwaltung in der Traktandenliste vorzuziehen, wurde trotz Opposition der NA mit 51 zu 35 Stimmen überwiesen.

Ohne Ablehnungsantrag wurden die Geschäfte der neuen Bau- und Zonenordnung an eine Siebzehner-Kommission + zwei zur Beratung gegeben. Damit können die POCH und die Grünen ebenfalls an diesem zu erwartenden Mammutgeschäft mitberaten.

Marianne Böckli SP referierte über zwei Geschäfte im Namen der Rechnungsprüfungskommission, die den Beitrag an die Schauspiellakademie und die Erhöhung des jährlichen Beitrages sowie die Gewährung eines Einmalbeitrages an das Schweiz. Sozialarchiv zum Gegenstand hatten. Beide Geschäfte wurden ohne Gegenstimmen genehmigt.

Über die Offenlegung des Albisrieder Dorfbaches gab es einige Diskussionen, obschon in der vorberatenden Kommission kein Gegenantrag gestellt worden ist. Die Kommissionspräsidentin Renate Eichin SP stellte das Projekt kurz vor und teilte mit, dass die Offenlegung des Baches bei der Bevölkerung Befriedigung ausgelöst hätte. Mit 15 Stimmen und zwei Enthaltungen hätte die vorberatende Kommission dem Geschäft zugestimmt. E. Bernet NA kritisiert das Geschäft und findet die vorliegende Weisung einen fertigen Unsinn. Der Bach durchquert einen Pausenplatz und behindert einen Kinderspielplatz. Stadtrat R. Aeschbacher EVP hätte ihn schön enttäuscht, da er mit keinem Wort auf eine zu diesem Thema eingereichte Petition erwähnt hätte. Da kein Ablehnungsantrag gestellt wurde, können die Albisrieder in Zukunft am Ufer ihres Dorfbaches Ferienstimmung geniessen.

Emotionelle NA Debatte über Ausländer bei einem Postulat für die Erhöhung der Kontingentplätze und die Verlängerung der Aufenthaltsdauer für ausländisches Pflegepersonal.

Felix Keller CVP begründete sein Postulat und machte auf die sehr prekäre und unmögliche Lage in den Spitälern und Pflegeheimen aufmerksam. Man müsse nun endlich etwas gegen den akuten Personalmangel tun und alle Möglichkeiten um den Personalbestand aufstok-

ken zu können, prüfen. Ch. Spiess NA gibt zwar zu, dass vor allem in den Spitälern und Pflegeheimen ein grosses Personalproblem bestehe. Auf keinen Fall aber, könne man die von den Postulanten Keller und Grossenbacher geforderten Massnahmen bewilligen. Die Ausländer würden sicher nach kurzer Zeit aus den Pflegeberufen abwandern. Damit sei schlussendlich niemandem gedient. Es sei auch nicht sinnvoll, einem Patienten einfach jemanden hinzustellen, der nicht genügend ausgebildet sei und vor allem nicht einmal mit den Patienten sprechen könne. Das Postulat dürfe auf keinen Fall überwiesen werden, denn es fordere einen komplett falschen Weg. H. Leuenberger NA bläst die gleiche Melodie und will mit einer Verpflichtung der Ausländer von mindestens drei Jahren eine Abwanderung aus den Pflegeberufen stoppen. Der Ausländerstrom müsse nun endlich einmal rigoros gestoppt werden. Georgette Grossenbacher EVP als Mitpostulantin findet die Voten der NA völlig absurd. Wenn eine Pflege auch in Zukunft gewährleistet sein soll, müsse man doch jede sich bietende Möglichkeit ergreifen.

Ch. Steinmann, FDP bemängelte die Bewilligungspraxis, da bereits ein zu hohes Kontingent aller im Kanton bewilligten Stellen dem Pflegepersonal zugeteilt worden sei. R. Steiger SP zeigte sich vom Postulat nicht gerade begeistert, kritisierte vor allem aber einmal die Unruhe im Rat und meinte sicher zu recht, dass ein so heikles Thema die Aufmerksamkeit aller Ratsmitglieder erfordere. Unterstützen würde die SP auf alle Fälle die Verlängerung von Aufenthaltsbewilligungen. Elisabeth Schröder LDU zeigte sich von der Haltung der NA empört und meinte, dass dieses Thema keinen Spielraum biete für eine Ausländerdebatte der NA!

Ch. Spiess NA kritisierte seine Vorredner sehr scharf und wiederholte mehrmals, dass es ein Unsinn sei immer mehr und mehr Ausländer — und wenn es für den Pflegeberuf sei — in die Schweiz zu holen. Nach einigen weiteren Angriffen von Seiten der NA die knapp an der Gürtellinie des politischen Anstandes waren, gab Stadtrat W. Nigg CVP bekannt, dass der Stadtrat das Postulat übernehmen werde. Notwendig sei es aber auch dringend, dass der Pflegeberuf aufgewertet werde um so auch Personal anstellen zu können. E. Bernet NA wirft dem Stadtrat vor, dieses Postulat «bestellt» zu haben. Stadtrat W. Nigg CVP bekennt, dass der Stadtrat das Postulat übernehmen werde. Stadtrat Nigg sei am falschen Ort, er solle besser ins Baugewerbe wechseln, denn auch dort sei Arbeitskräftemangel!

In der Abstimmung wurde das Postulat mit grosser Mehrheit überwiesen auf Ablehnung stimmten lediglich die Mitglieder der NA.

Wie eingangs erwähnt wurde die Sitzung vorzeitig geschlossen.

Unterirdische Seilbahn zum Krankenhaus Käferberg

-Die individuelle Heizkostenabrechnung, die Erstellung von 95 Wohnungen durch die ZKB für eine Seniorenresidenz in Höngg sowie die Idee, eine unterirdische Seilbahn von der SBB-Haltestelle Käferbergviadukt zum Krankenhaus Käferberg zu führen, waren die Themen der Kommission Bau und Verkehr der FDP 10.

Unter der Leitung von Marcel Knörr, Architekt, hat sich die Kommission für Bau und Verkehr der FDP 10 in ihrer letzten Sitzung im Ortsmuseum Höngg in Anwesenheit der Kantons- und Gemeinderäte Dr. R. Chanson und K. Jung mit verschiedenen aktuellen Themen befasst.

Individuelle Heizkostenabrechnung
Zuerst referierte Eugen Utzinger, Sanitär- und Heizungsingenieur, über die individuelle Heizkostenabrechnung im Wohnungsbau. Der Zweck der Heizkostenabrechnung besteht darin, einerseits dafür zu sorgen, dass der Mieter nur den tatsächlichen Heizölverbrauch zu bezahlen hat, andererseits, dass er dadurch angehalten wird, mit der Wärme haushälterisch umzugehen. Der Referent führte aus, dass neben dem Kanton Zürich gegenwärtig neun Kantone unterschiedliche Vorschriften über die Messung des Heizöl- und Warmwasserverbrauchs besitzen. Messen lässt sich der Verbrauch entweder durch einen zentralen, meist im Keller installierten, Wärmezähler (Differenz zwischen Vor- und Rücklauf) oder mit an den einzelnen Heizkörpern montierten Messgeräten. Während in Neubauten meist der zentralen Messung der Vorzug gegeben wird, kommt für Altbauten aus Kostengründen fast nur die Messung in den einzelnen Wohnungen in Frage. Trotzdem kostet die Installation von Wärmemessgeräten bis zu Fr. 2000.— pro Wohnung.

Zur gerechten Ermittlung des Verbrauchsanteils haben Fachleute vorgängig jede einzelne Wohnung zu bewerten, da der Heizaufwand je nach Lage der Wohnung (Nordwand, Mittelteil, Parterre usw.) stark unterschiedlich ist. Der vom Mieter zu bezahlende Heizkostenanteil wird üblicherweise aus einem sich aus Flächenanteil und effektivem Verbrauchsanteil (meist 60 zu 40) berechnet. Die Diskussion ergibt, dass zwar mit der individuellen Heizkostenabrechnung via Portemonnaie das Sparbewusstsein des Mieters gestärkt und der Heizölverbrauch durchschnittlich um 10 bis 15% gesenkt werden kann, dass jedoch andererseits höhere Kosten für Investition und Unterhalt die geldmässige Einsparung und damit auch den Sparwillen erheblich relativierten. Dazu kommt, dass übermässiges Sparen beim Heizen in Altbauten erhebliche Schäden verursachen kann. Die individuelle Heizkostenabrechnung eignet sich daher vor allem für Neubauten.

Seniorenresidenz im Zentrum Höngg
Als nächster Referent orientierte Hansueli Mathis, Architekt, über die sich im Gang befindlichen Neubauten der Zür-

cher Kantonalbank (ZKB) im Zentrum von Höngg. Hinter dem Migrosladen an der Regensdorferstrasse erstellt die ZKB zur Zeit in drei Wohnblöcken 95 2-bis 3-Zimmerwohnungen für eine Seniorenresidenz. Die Überbauung wird zudem ein kleines öffentliches Restaurant, eine Arztpraxis und eine Pflegeabteilung enthalten. Direkt an der Regensdorferstrasse befindet sich zudem ein zweistöckiges Geschäftshaus im Rohbau.

Es soll die neue ZKB-Filiale aufnehmen und auch Platz für ein Ladenlokal bieten. Im weiteren hat die ZKB eine Baueingabe für den Umbau zweier Häuser an der Limmattalstrasse/Schärerergasse, schräg vis-à-vis des Restaurant Mühlehalde, gemacht. Die beiden alten Häuser sollen restauriert und mit Büros und Läden versehen werden. Dahinter möchte die ZKB in einem Neubau mit angepasstem Baustil eine Filiale der Seniorenresidenz mit 21 Wohnungen erstellen.

Seilbahn zum Krankenhaus Käferberg?
Der Journalist M. Knöpfli stellte als letzter Redner eine interessante Ideenskizze zu einer besseren Erschliessung Wipkingens und Hönggs durch die SBB vor. Anknüpfend an die mit einer Einzelinitiative der beiden FDP-Mitglieder Dr. R. Chanson und P. Aisslinger verlangte S-Bahnhaltestelle Käferbergviadukt schlägt der Referent vor, von der SBB-Haltestelle aus eine Art unterirdische Seilbahn Riggiblick zu erstellen, welche beim Krankenhaus Käferberg seine Endstation hätte. Damit könnten verschiedene Umsteigemöglichkeiten (Tram 13, Bus 46 und 69) geschaffen werden. Weiter skizzierte er die Möglichkeit, zwischen den beiden S-Bahnhaltestellen Käferberg und Hardbrücke parallel zur bestehenden Linie eine Kabinenbahn zu erstellen, welche die Feinerschliessung für die dortigen Industriebetriebe übernehmen könnte.

Martin Byland, FDP 10

Frauenchor Höngg

Generalversammlung

(H.O.) Am 28. Februar 1989 traf sich der Frauenchor Höngg im Restaurant Rebstock zu seiner ordentlichen Generalversammlung. Die Präsidentin, Vreni Fehr, konnte 22 Aktiv- und 4 Passivmitglieder begrüßen. Nach einem kleinen Imbiss wurde der geschäftliche Teil speditiv abgewickelt. Die Kassiererin, Elsi Rütschi, legte ihre perfekt geführte Rechnung dar und beklagte einen leichten Rückgang unserer Finanzen. Ihre Arbeit wurde mit grossem Applaus verdankt. Die

Revisorinnen lobten die exakte und vorbildliche Arbeit der Kassiererin.

In ihrem Jahresbericht hielt die Präsidentin Rückschau auf das verflossene Vereinsjahr:

Das Sängerfest in Birmensdorf, das Singen im Altersheim Riedhof und Bombach, das Adventssingen in der Kirche und vor allem die Reise nach Mürren im Berner Oberland, wo sich einige Unentwegte aufs Schilthorn mit der herrlichen Rundschau begaben und dem Drehestaurant Piz Gloria einen Besuch abstatteten. — Die Präsidentin durfte für ihre Arbeit verdienten Applaus entgegennehmen.

Der Chor umfasst 22 Aktivmitglieder (neue Mitglieder sind sehr erwünscht!), 126 Passivmitglieder und ein Freimitglied.

Die Dirigentin, Elisabeth Schneider, wird mit Akklamation wiedergewählt. Für langjährige Treue zum Chor als Aktivmitglied wurden nachstehende Sängerinnen durch die Überreichung der Veteranenauszeichnung geehrt.

Friedi Bryner	64 Jahre Mitgliedschaft
Vreni Fehr	45 Jahre Mitgliedschaft
Irma Mazzetta	42 Jahre Mitgliedschaft
Maria Bundi	40 Jahre Mitgliedschaft

Die Präsidentin gab zuletzt einen Überblick auf das kommende Vereinsjahr, das vielfältige Aktivitäten, Festlichkeiten und ein Konzert enthalten wird.

Um 22.10 Uhr wurde die Generalversammlung als geschlossen erklärt und ein gemütliches Zusammensein folgte.

4. Grand-Prix der Fischkochkunst 1989 für Lehrlinge

Unter dem Patronat der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch organisiert die Agrosuisse dieses Jahr den 4. Grand-Prix der Fischkochkunst in Zürich.

Im Mittelpunkt steht dabei der Felchen, wichtigster einheimischer Süßwasserfisch, der bei sach- und fachgerechter Zubereitung durch einen kreativen Fischkoch zu einem exzellenten kulinarischen Leckerbissen werden kann.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Kochlehrling, der in einem gastgewerblichen Betrieb in der Schweiz seine Lehre absolviert.

Wettbewerbsbedingungen: Einsendung eines selbstkreierten Felchenrezeptes (Gericht für vier Personen). Eine Fachjury wählt in einer Vorselektion die sechzehn besten Rezepte für die Finalteilnahme aus.

Anmeldeschluss: Die für den Wettbewerb bestimmten Rezepte müssen bis spätestens 31. März 1989 an folgende Adresse eingesandt werden: Agrosuisse, Postfach, 8026 Zürich.

Woaaalegge?

Wenn Sicherheit für Sie ein zentrales Anliegen ist, wenn es um die Anlage Ihres Geldes geht, sind Sie bei uns gut beraten. Unsere Anlagespezialisten sind bestens über die neuesten Fakten und Trends aus Wirtschaft und Börse informiert. Sie gehen keine ungewollten Risiken ein, wenn Sie sich bei uns beraten lassen. Denn wir unterbreiten Ihnen Vorschläge, die Ihren Wünschen und Möglichkeiten entsprechen. Und wir halten Sie auf dem laufenden, wo Gewinnchancen zu erwarten und wieweit sie mit Risiken verbunden sind. Kommen Sie bei uns vorbei. Am Hauptsitz oder in einer unserer Geschäftsstellen in Höngg, Wollishofen, Wiedikon und Oerlikon, damit wir Ihnen sagen können, wo Sie Ihr Geld am besten anlegen. Hauptsitz: Bahnhofstrasse 3, 8022 Zürich, Telefon 214 11 11.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Die Bank der Zürcher

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 19. März 1989
Konfirmation
in der Kirche, Pfr. S. Karasek
in der Kirche, Pfr. Ines Buhofer
Kollekte: Jugendpflege
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus
neben der Kirche
Jugendgottesdienst:
im Kirchgemeindehaus
9.30
20.00
in der Kirche: — Musik zur Passion
Solisten, Kirchenchor Höngg,
Kammerorchester Veltheim-Winter-
thur
Leitung: Christoph Rehli
Eintritt frei, Kollekte für tschechische
Familie in Bedrängnis.

Wochenveranstaltungen

Montag, 20. März 1989
Meditation am Montagmorgen
im Chor der Kirche
6.00

Dienstag, 21. März 1989
Alterswohnheim Riedhof
Tischgespräche mit Pfr. S. Karasek
Höngger Senioren Halbtagswander-
gruppe
Wanderung Waldegg—Hohenstein—
Triemli
15.00
14.00
Besammlung: Kirche Albsrieden

Mittwoch, 22. März 1989
Sonnegg — Café für alle
bis 17.30 Uhr
14.00
Kirchgemeindeversammlung
im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube
20.00

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 19. März 1989
Pfr. Ingrid von Passavant und
Pfr. Erich Gmünder
Konfirmation
Mitwirkung des Kirchlichen Sing-
kreises
Kollekte: Für die Arbeit und
Aufgaben der evang. Jugendbünde
Jugendgottesdienst besucht den
Konfirmationsgottesdienst
10.00
10.00
Kindergottesdienst im Foyer

Eglise réformée française

**Schanzengasse 25/
Promenadengasse**
Dimanche 19 mars 1989
Culte des Rameaux. Confirmation.
Cène.
Pasteur: M. Baumgartner
Culte de l'enfance
Après-culte
Culte du soir à Höngg, KGH, Acker-
steinstrasse 190
10.00
11.00
20.00

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 19. März 1989
Predigt, Pfr. P. Bommeli
8.30
Freitag, 24. März 1989
Abendmahlsfeier. Karfreitags-
Gottesdienst.
8.30
**Evangelisch-methodistische
Kirche Wipkingen**
Habsburgstrasse 17
Sonntag, 19. März 1989
Predigt, Pfr. A. Kleszczynsky, FMK
Polen
9.30
Sonntagschule/Kinderhort

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 18. März 1989
Beichtgelegenheit
Familiengottesdienst
17.15
18.00
Sonntag, 19. März 1989
Palmsonntag
Beichtgelegenheit
Heilige Messe mit Palmweihe
Heilige Messe mit Palmweihe
Kinderhütendienst im Club 1
Opfer: Fastenopfer
An diesem Wochenende wird das
Fastenopfer der Schweizer Katho-
liken eingesammelt. Legen Sie bitte
die Opfertäschlein in die dafür vorge-
sehenen Urnen. Sie können Ihren
Beitrag auch in jeder anderen Form
der Fastenaktion zukommen lassen.
Herzlichen Dank.
8.45
9.15
11.00
Montag, 20. März 1989
Heilige Messe
9.00
Dienstag, 21. März 1989
Heilige Messe
19.30
Mittwoch, 22. März 1989
Kein Morgengottesdienst
Bussfeier
20.00
Hoher Donnerstag
Gedächtnisfeier der Einsetzung des
Abendmahls mit Kommunion unter
beiden Gestalten
Anschliessend stille Anbetung bis
23.00 Uhr
20.00



Die anspruchsvolle
Kosmetik

**Maria
Galland**
PARIS

Erholen und
entspannen Sie sich.
Mit der Modelage
MARIA GALLAND
wird Ihre Haut
optimal gepflegt und
intensiv behandelt.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

Rebstockweg 1
8049 Zürich
Tel. 01 3418408

*Isabelle
Lancray*
PARIS

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal

Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg
Telefon **341 0654**

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.



Allro Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
— ohne Zuschlag — geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist nur die Bellevue-Apotheke geöff-
net. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Not-
fallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale
— Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 9
Samstag, 18. März bis Mittwoch, 22. März 1989
Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6, Halte-
stelle Paradeplatz, Telefon 211 23 30
Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94,
Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 463 44 40
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Halte-
stelle Friesenbergstrasse, Tel. 463 70 80
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle
Limmatplatz, Telefon 271 31 10
Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 331, Halte-
stelle Balgrist, Telefon 53 54 55
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 340,
Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsli, Telefon
311 53 33
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-
stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Serie 10
Donnerstag, 23. März und Karfreitag, 24. März

Victoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71, Halte-
stelle Rennweg/Augustinergasse, Telefon
211 24 32
Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstrasse 211, Halte-
stelle Lochergut, Tel. 241 80 73
Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1,
Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 362 11 40
Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstrasse
17, Haltestelle Platte, Telefon 251 22 52
Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539,
Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon
41 34 15
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-
stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Vereinsnachrichten

CVJF-Jungeschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere
Informationen erhältet ihr bei Maja Zweifel-
Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Te-
lefon 8302425 oder 3718770.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Alle
Krankenschwestern Telefon **341 85 12**
Montag bis Donnerstag
14.30—16.00 Uhr
telefonische oder per-
sönliche Sprechstunde
im Beratungszimmer
an der Limmattalstr. 257

Kassierin:
Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische
Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30
bis 9.30 Uhr.

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 87 56.

Männerchor Höngg

Singen ist gesund — darum proben wir jeden
Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kichge-
meindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Leonhard Dietrich, Telefon 341 90 73

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchge-
meindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen
und Bläser (Blech und Holz) sind stets will-
kommen.

Präsident: Urs Friedländer, Telefon 341 08 31

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackerstein-
strasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Arbeitseinsatz Hecke Gaswerk
Samstag, 18. März 1989, ab 9.00 Uhr. Hecken
wollen nicht nur gepflanzt, sondern auch ge-
pflegt werden. **Wer mitmacht, meldet sich bei**
Erwin Suter, Telefon 342 00 61. Treffpunkt: bei
unsere Hecke.

Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15,
8037 Zürich, Tel. 362 11 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchge-
meindehaus Wipkingen (ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft.
Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon
341 05 41.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
gebieten.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00	

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Donnerstag
Konditionstraining: 20.00 Uhr, Turnhalle Im-
bühl

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Win-
gert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Samariterverein Höngg

95. ordentliche Vereinsversammlung, Freitag,
17. März 1989, 20.00 Uhr, in der «Garten-
schür» des Restaurant Grünwald, Regens-
dorferstrasse 237.

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchslin, Präsi-
dentin, Telefon 341 35 52.

Sportverein Höngg

Samstag, 18. März 1989
8.15 Viktoria 59 Sen — Höngg Sen I
F/Neudorf
8.45 Altstetten Vet — Höngg Vet I
F/Buchlern
10.00 Regensdorf Vet 2 — Höngg Vet 2
F/Wisacker
14.00 Höngg B Elite — Affoltern a/A Bl
C/Hönggerberg
14.00 Höngg DI — Präffikon DI
C/Hönggerberg
15.30 Engstringen I — Höngg I
F/Engstringen
15.45 Höngg CI — Stäfa CI
C/Hönggerberg

Sonntag, 19. März 1989
10.15 Höngg 2 — Bäretswil I
F/Hönggerberg
13.00 Höngg AI — Regensdorf AI
F/Hönggerberg
Bei schlechter Witterung gibt Telefon
341 78 44 Auskunft!

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Am 6. April 1989 besuchen wir den Soyana-
Produktionsbetrieb in Schlieren. Treffpunkt
Bushaltestelle Wagenfabrik Schlieren um
13.10 Uhr. (Bus 80 bis Altstetten und Bus 31
bis Wagenfabrik).
Anmeldung bei Frau Tschäppät, Telefon
341 98 41, bis 23. März 1989, morgens bis
08.30 Uhr und abends ab 18.00 Uhr.

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74
Vizepräsidentin: Frau H. Mettler, Tel. 341 75 81

Das Motorenwerk.
113 PS aus 1.8 Litern.
BMW 318i.
2- und 4-türig.
Spitzentechnik.
Inklusive.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Ein tolles Automobil.
Eine tolle Garage.

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
**Kunststoff-
Fenster**

**Kunststoff
— Fenster
— Türen**

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

ES TECHNIK Telefon 01 342 16 30
BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

**Frühjahrshit
Gabi 100
Fr. 495.—**



Unser Geschenk
10% Hönggerrabatt

*Ballett-
Audio Katja*
8037 Zürich
Waidfussweg 36

Neu! ab 12. April 1989

**Anfänger
Kinder-Ballett**

ab 8 Jahren
Mittwoch 16.30 Uhr,
Waidfussweg 36, 8037 Zürich

Anmeldung
Katja Kost
Telefon 342 06 87
13.00 bis 15.00 Uhr
19.00 bis 21.00 Uhr

Flughafebeck

Steiner
* Sonntag
geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 341 77 16

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

Gebrauchte Wagen.
Von unseren
Hausmarken.
Und anderen.
Titan gepflegt.
Mit Garantie.
Zu fairen Preisen.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Albert Zirn

Modellist
Nerzspezialist



**Wir machen
aus Ihrem
alten Pelz
einen «Neuen»!**
**Unverbindliche
Beratung und
Besichtigung**

**Übersommern
im Kühlhaus**



Modebewusste Ausbildung...
— Lehre als Kürschner
— Lehrabschluss
— Modellist in Mailand und Paris
— Atelierchef in Zürich
— Eidg. dipl. Kürschnermeister

Pelzexperte
— Gerichts- und Streitfälle
— Einschätzungen

**Pelzmodesalon
Albert Zirn**

Eidg. dipl. Kürschnermeister

Am Wasser 157
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/3419277

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

P Am Wasser 157/Europabrücke

Wir gratulieren

Liebe Jubilantinnen
liebe Jubilare

Die irischen Mönche gaben ihren Brüdern, wenn einer auf eine Reise ging, einen ganz besonderen Segen mit, er ist so schön, dass ich Ihnen, liebe Jubilantinnen und Jubilare, diese Worte weitergeben möchte, auf den Weg in das neue Lebensjahr!

«Möge Dein Weg Dir freundlich entgegenkommen. Möge die Sonne Dein Gesicht erhellen. Möge der Wind Dir den Rücken stärken und der Regen um Dich her die Felder tränken. Und bis wir uns wiedersehen, möge der gütige Gott Dich in seiner Hand halten.»

Geburtstag feiern

17. März
Frau Bertha Weber
Im Stelzenacker 10; 85 Jahre.

19. März
Frau Hermine Frauendiener
Limmattalstrasse 371; 91 Jahre.

20. März
Frau Martha Versell
Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.

20. März
Herr Anton Nusschold
Bläsistrasse 10; 85 Jahre.

21. März
Frau Margaretha Gut
Riedhofweg 4; 97 Jahre.

21. März
Herr Emil Ernst
Konrad Ilg-Strasse; 80 Jahre.

21. März
Herr Eugen Vogler
Rüthofstrasse 22; 80 Jahre.

23. März
Frau Hedwig Erbeia
Ferdinand Hodler-Strasse 30; 80 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Wer sind denn
eigentlich
die zufriedenen
Menschen
auf Erden —
wenn nicht
unsere Gäste?

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

restaurant rebstock



**Über Ostern
geöffnet**

Rebstock-Team und E. + H. Hügli
Telefon 341 85 55
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Grau-Bänd. Freitag, 17. März, 20.30 Uhr, im Tintefisch.
Ein weiterer Höhepunkt im Tintefisch: Jürg Grau spielt mit seiner Band Jazz zwischen Funk und Free. Für Jazzfreaks und Tanzbeine!

Tarde Tropical. Sonntag, 19. März, ab 15.30 Uhr im Saal des GZ.
Treffpunkt der Salsa-Begeisterten und jenen, die es werden wollen.

Malen — Gestalten — Improvisieren. Donnerstag, 23. März, 14.30 Uhr im Saal des GZ. Frauen malen miteinander

Werkrum Eierfärben. Donnerstag, 23. März, bitte Eier selbst mitbringen
Holzwerkstatt
Offene Werkstatt — nachmittags für Kinder (Mittwoch, Freitag), abends für Erwachsene.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31



Wir suchen für einen unserer
Mitarbeiter im Rebbau per
sofort oder nach Übereinkunft

1—2-Zimmer- Wohnung

Bitte telefonieren Sie uns
während der Bürozeit
Tel. 344 22 11 (Frau Jud, Herr
Schorr oder Herr Schei-
degger verlangen) oder
schreiben Sie uns:
Zweifel & Co.
Regensdorfstrasse 20
8049 Zürich



LEDER WOLF

Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinkleiderwaren * Schirme
Reparaturservice
Spezialanfertigungen

(bürgerlichen) Rechtsstaat missbraucht wird — siehe Atomausstieg- und Armeeabschaffungsinitiative — ist es wichtig zu wissen, dass das Anliegen der seinerzeitigen FDP-Initiative 7 statt 9 weiter verfolgt wird. Juristisch gesehen bleibt der Volksauftrag 7 statt 9 nämlich bestehen, nur die konkrete Formulierung wurde an der Volksabstimmung vom 5. März abgelehnt.

Nicht nur Volksinitiativen sondern auch Stadtratsitze werden missbraucht, wie wir dauernd am Beispiel von Frau Koch den Medien entnehmen müssen. Da wird durch die Bauverhinderungspolitik dieser Stadträtin unserer einstweilig florierenden Wirtschaft (und damit dem Bürger) unermesslicher Schaden zugefügt und darüber hinaus einer sinnvollen Erneuerung unserer Stadt einen Riegel geschoben. Europäisch gesehen besteht damit die Gefahr, dass Zürich zur Provinzstadt absinkt!

Da möchten wir hingegen die bescheidene, unaufdringliche Art der Amtsführung unseres ehemals in Höngg wohnhaften Stadtrates Egloff herausheben, dessen Geradlinigkeit und Bürgernähe vorbildlich sind.

Angesichts der obigen Ausführungen und der ersten Situation, in der sich unsere Stadt heutzutage befindet, rufen wir die Höngger FDP-Spitzenpolitiker auf, den Vorstoss zur Reduktion des Stadtrates weiterhin mit Vehemenz zu vertreten.

E. W. Höngg

Stadtrat Hans Frick wird nicht mehr kandidieren

(zup) Stadtrat Hans Frick informierte die Parteileitung des Stadtzürcher Landessrings über seine Absicht, im Frühjahr 1990 nicht mehr als Stadtrat von Zürich zu kandidieren. Seit 1970 gehört der im Jahre 1930 geborene Politiker dem Stadtrat ununterbrochen als Vorsteher des Polizeiamtes an.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Fleisch, Heidi, geboren 1941, von Zürich und von Bäretswil ZH; Segantini-Strasse 83.

Steen geb. Rahm, Lucia, geboren 1903, von Zürich, verwitwet von Steen, Alfred; Talchermstrasse 9.

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental.

Treffpunktleiterin: Heidi Graber

Regelmässige Veranstaltungen:

Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr, mit Louise Steffen

17. März 1989:

Schweizer Spielfilm: Die Käserei in der Vohfreude. Film von Franz Schnyder.

Treffpunkt Sydefüdeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Atemkurs: Montag, 9.00 Uhr; Entspannungs-Gymnastik: Dienstag, 9.30—10.30 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittag, Dienstag und Donnerstagvormittag; Turnen: Mittwoch, 9.00 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstag, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.

17. März 1989:

Diavortrag: Island. Hans Dreyseitel.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 20. März 1989, 16.30 Uhr **Diavortrag**, «New Orleans», Frau C. Keller, Höngg.

Donnerstag, 23. März 1989, 18.30 Uhr **Klarinettenkonzert**, Cynthia und Don Christensen, Kalifornien.

Der Leser meint.

7 statt 9 noch lange nicht vom Tisch. Leider wurde die Vorlage zur Reorganisation der Stadtverwaltung von 9 auf 7 Stadträte abgelehnt.

Besonders hervorgehoben zu werden verdient es der unsachliche Slogan: lieber 9 Gute statt 7 Bisherige. Dabei weiss doch jeder mündige Bürger, dass im Zürcher Stadtrat drei «Grünlinksextreme» sitzen. Es stellt sich die Frage, ob den christlichen Parteien vor lauter Oekofanatismus die liberale Staatsauffassung verloren gegangen ist. Gerade in der heutigen Zeit, wo das demokratische Instrument der Initiative sowieso dauernd zu Angriffen gegen unseren

Ostern

händ Sie scho bschtell?

Frische Fische:

CH-Egglilet
Bodensee-Felchen
Forellen
Nordsee-Solesfilet
«Sole» pfannenfertig
Salme (Lachs)
Schollenfilet (Flundem)
Lachs ger. handgeschnitten
Riesencrevetten
Grönland Crevetten
Es hätt, solange's hätt!

**Ihr Delikatess-
Geschäft
im Quartier
Dorflade Höngg**

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/3418335

Hauslieferdienst
jeden Mittwoch
und
Samstagvormittag



Bündner Gitzli
Frische Wachteln auf Bestellung
Pasteten: Haus- und Gänseleber-Pasteten
Neu: Lachspastete
Terrinen: Entenleber-Mousse de Canard
Dazu diverse hausgemachte Light-Saucen.
Probieren Sie!
Fondue Chinoise, Bourguignonne
Spargeln weiss und grün
nach Wahl: dick oder dünn
Dazu 7 Sorten Schinken
Nicht vergessen:
Täglich frisches Obst und Gemüse
Wunderbar die Auswahl!

Arbeiten Sie gerne in einem aufgestellten Team?
Wir suchen eine freundliche

Teilzeitverkäuferin

für unseren Kiosk beim
MM Höngg
am Kappenhölweg 5.

Sind Sie interessiert? Dann
zögern Sie nicht und rufen
Sie doch einfach an, **Telefon**
01/341 40 62. Unsere Leiterin
würde sich gerne mit Ihnen
über Ihre zukünftige Tätigkeit
unterhalten.

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 34174 07

Fahrschule Bombach

Telefon 34126 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht



Wartau-Metzg

Fam. R. Grimm, Limmattalstr. 274
8049 Zürich-Höngg

Auf Karfreitag frische Fische

Vorbestellung erwünscht.

Spezialität

Tischgrill-Platten

in jeder Grösse gemäss Ihren Wünschen mit Rinds-,
Kalbs-, Schweins-, Lamm-, Straussen-, Kaninchen-
filets, Pouletbrüstchen, Kalbsleber, Chipolata,
Hamburgerli, Speck.

Gut gelagert Rindshuft für

Fondue-Bourguignonne und Chinoise

Auf Palmsonntag und Ostern

frische Gitzi, Milchamm, Kaninchen, Poulets,
Mistkratzerli

Telefon
341 80 00

Frohe Festtage wünscht Ihnen
Ihr Familienbetrieb mit
der persönlichen Bedienung.
Familie R. Grimm

Seriöses Maler- geschäft

empfehlend sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H.D. Hinterleitner
Grossmannstr. 25, Tel. 341 08 32

Solvente Frau sucht in Höngg
sonnige

2 1/2- bis 3-Zimmerwohnung

mit Balkon oder Gartensitz-
platz. Bezug sofort oder nach
Übereinkunft.

Telefon 341 64 57

PutzExpress Umzugswohnungen,
Einfamilienhäuser ab: 1-2 Zi. Fr. 275.-, 3 Zi. Fr. 375.-,
4 Zi. Fr. 475.- usw. Auch kurzfristig. Übergabegarantie. Weg
gratis. Büros, Treppenhäuser, Fenster-, Neubau- und Unterhalts-Rei-
nungen, Abwasserentwässerungen. (Telefon 01-493 18 10)
Gratis Offerte, Kundendienst. Natel 077-62 30 30

Maler- Tapezierer- Arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Suche

Zimmer
für jungen, deut-
schen Angestellten
(Maler), ab sofort.

David Schaub,
Malergeschäft
Höngg

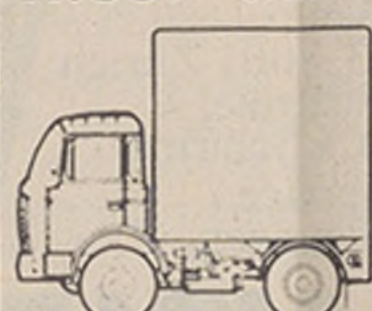
Telefon 341 89 20
oder 341 58 64

Entlaufen am
1. März in Höngg
(Rüthof)

schwarzer Kater

Name Dandy
Guter Finderlohn
Telefon 342 10 82

Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.



Tel. 341 83 55

Da uns unsere
Wohnung gekün-
digt wurde (Eigen-
gebrauch), suchen
wir, zwei Frauen
(30+33) mit Katze
und Hund, eine

4-Zimmer- Wohnung.

Wir würden gerne
weiterhin in Höngg
wohnen. Wer weiss
uns etwas?

Regula Gerber
Telefon P: 342 07 65
Tel. G: 923 00 18

Gesucht in Höngg
auf 1. August

Büro und kleinerer Lagerraum

Offerten unter
Chiffre Nr. 1841
an den Verlag
«Höngger», Post-
fach, 8049 Zürich

HAIRLINE DAMEN + HERREN

**Zeitmässig
preismässig
einfachlässig!**

BLOW-CUT

nur Fr. 44.44

IM MÄRZ + APRIL
(inkl. Überwachung)



... immer im Trend

341 30 40

Kappenhölweg 5, Haus MM, 1. Etage

Bettenreinigung

und Änderung jeder
Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf

von neuen

Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättliroste, Schoner etc.

Qualität und reelle Bedienung sind seit 27
Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie
von unserer langjährigen Erfahrung. Kein
Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaf-
ten Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirk-
lich gute und dauerhafte Bettinhalte sind.
Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.
Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli

Oberfeldstr. 10

autowash selfservice-center

ab Fr. 1.-

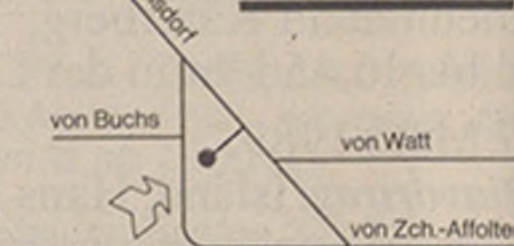


- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr

Telefon 01/841 11 60

Adlikon



Der Höngger erscheint nächste Woche wegen der Oster- feiertage am Donnerstag 23. März

Redaktions- und Inseratenschluss
Dienstag, 21. März 1989, 18.00 Uhr

Rubrik Kirche und Vereine
Dienstag, 21. März 1989, 12.00 Uhr



Zentrum Oberengstringen



Frohe Ostern



drogerie duttweiler Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant <i>Rebe</i> Grill Telefon 01/750 00 00
Hardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KÄSESPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	COTINI Bastel- und Geschenkartikel Telefon 750 00 63
unkehuwäff menden Damen und Herren Telefon 750 00 46	super papeterie schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tieffenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
BOUTIQUE NIMBUS Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
ich billiger! Pick Pay ich billiger! ich billiger!	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr.

■ 20 Fachgeschäfte

■ Restaurant

■ Parkhaus